



Statistischer Bericht

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte

Berichtsstand 2022

Q I 7 - 3j/22

Zeichenerklärung

- Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p Vorläufige Zahl
- r Berichtigte Zahl
- s Geschätzte Zahl

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung geringe Abweichungen entstehen, die in Abbildungen und Tabellen auf ab- bzw. aufgerundete Werte zurückzuführen sind.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Copyright: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz 2024
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistischer Bericht Q I 7 - 3j/22
Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung im Freistaat Sachsen
Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte
2022

[Titel](#)

Inhalt

[Vorbemerkungen](#)

Tabellen

- [1. Anschlussverhältnisse an die öffentliche Wasserversorgung 2016, 2019 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
- [2. Anschlussverhältnisse an die öffentliche Kanalisation 2016, 2019 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
- [3. Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage 2016, 2019 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen](#)
- [4. Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung der Erhebungszeitpunkte ab 1991 nach NUTS 2-Regionen](#)
- [5. Anschlussverhältnisse an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und Größenklassen](#)

Abbildungen

- [1. Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung 2022](#)
- [2. Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation 2022](#)

[Inhalt](#)

Vorbemerkungen

Die in den Vorbemerkungen enthaltenen Erläuterungen zur fachstatistischen Erhebung inklusive Definitionen sind in den bundeseinheitlichen Qualitätsberichten hinterlegt.

Über den folgenden Link gelangen Sie zum Qualitätsbericht:

[Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserentsorgung](#)

URL:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Umwelt/oeffentliche-wasserversorgung-abwasserentsorgung.pdf?__blob=publicationFile

Stand: 08.08.2024

Zusätzliche Erläuterungen

Statistikerläuterungen und Rechtsgrundlagen finden Sie unter:

[Öffentliche Wasserwirtschaft - Statistik - sachsen.de](#)

Definitionen finden Sie unter:

[Öffentliche Wasserwirtschaft - Statistik - sachsen.de](#)

Erhebungsbögen

Mustererhebungsbögen für die aktuell laufenden Erhebungen stehen in unserem Internetangebot als PDF-Dateien zum Download bereit. Über folgenden Link gelangen Sie zu diesen:

[Erhebungsbögen - Statistik - sachsen.de](#)

Mustererhebungsbögen zum Berichtsstand dieses Statistischen Berichts sowie zu früheren Erhebungszeiträumen stellen wir Ihnen auf Anfrage gern bereit. Kontaktieren Sie dafür bitte unseren Auskunftsdienst unter folgender E-Mail-Adresse:

info@statistik.sachsen.de

Der vorliegende Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte 2022. In dieser werden Angaben zu Einwohnerinnen bzw. Einwohnern ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung und ohne Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 50 Einwohnerwerten abgebildet.

Zusätzlich dazu wurden im Rahmen der dreijährigen Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung für das Jahr 2022 unter anderem Angaben zur Wassergewinnung, Wasserabgabe an Letztverbraucher, Schmutzwassermengen sowie Kanalnetztlängen erhoben. Hierzu erscheint ein gesonderter Bericht (Q I 1 - 3j/22).

Rechtsgrundlagen

Die gesetzliche Grundlage zu der Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der für das Berichtsjahr gültigen Fassung.

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Abs. 3 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Methodische und inhaltliche Hinweise

Den Berechnungen liegen der Gebietsstand 31. Dezember 2022 und der Bevölkerungsstand Sachsens vom 31. Dezember 2021 zu Grunde. Die Angaben beziehen sich auf Einwohnerinnen bzw. Einwohner, die zum 31. Dezember 2021 ihren Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde hatten.

Nach Wegfall der Direktionsbezirke im Freistaat Sachsen zum 2. März 2012 erfolgt die Ergebnisdarstellung entsprechend der NUTS 2-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik). Die NUTS 2-Regionen in Sachsen entsprechen den ehemaligen Direktionsbezirken.

Allen Berechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. Die Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Rundung.

Erläuterungen

Im Unterschied zu zentralen Abwasserbehandlungsanlagen dienen Kleinkläranlagen der dezentralen Behandlung des Schmutzwassers aus einzelnen oder mehreren Gebäuden. Das sind Anlagen, in denen gemäß DIN 4261 häusliches Abwasser mit einem Zufluss bis zu acht Kubikmeter pro Tag (entsprechend einem Anschlusswert von etwa 50 Einwohnerwerten) behandelt wird. In abflusslosen Gruben wird das gesamte Schmutzwasser von Einwohnerinnen bzw. Einwohnern ohne Kanalisationsanschluss gesammelt. Im Rahmen regelmäßiger Entleerungen wird das Schmutzwasser in der Regel der Reinigung in einer öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage zugeführt.

Bei Anlagen zur sonstigen Schmutzwasserbehandlung bzw. Schmutzwasserentsorgung handelt es sich z. B. um Absetzgruben, Dreikammerausfallgruben ohne nachfolgende biologische Behandlung, Kleinkläranlagen, die nicht DIN 4261 entsprechen.

1. Anschlussverhältnisse an die öffentliche Wasserversorgung 2016, 2019 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis Land	Jahr	Anzahl zugehöriger Gemeinden	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ¹⁾	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Anteil der Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung in Prozent
14511	Chemnitz, Stadt	2016	1	245.874	245.711	163	0,07
14511	Chemnitz, Stadt	2019	1	246.563	246.434	129	0,05
14511	Chemnitz, Stadt	2022	1	243.105	242.976	129	0,05
14521	Erzgebirgskreis	2016	61	345.995	342.024	3.971	1,15
14521	Erzgebirgskreis	2019	59	336.304	332.403	3.901	1,16
14521	Erzgebirgskreis	2022	59	328.695	324.229	4.466	1,36
14522	Mittelsachsen	2016	53	311.619	301.429	10.190	3,27
14522	Mittelsachsen	2019	53	305.027	296.581	8.446	2,77
14522	Mittelsachsen	2022	53	299.329	292.401	6.928	2,31
14523	Vogtlandkreis	2016	38	231.798	230.100	1.698	0,73
14523	Vogtlandkreis	2019	37	227.090	225.578	1.512	0,67
14523	Vogtlandkreis	2022	37	221.376	219.606	1.770	0,80
14524	Zwickau	2016	33	323.511	322.160	1.351	0,42
14524	Zwickau	2019	33	316.304	314.408	1.896	0,60
14524	Zwickau	2022	33	309.621	307.796	1.825	0,59
14612	Dresden, Stadt	2016	1	543.501	543.421	80	0,01
14612	Dresden, Stadt	2019	1	554.734	554.656	78	0,01
14612	Dresden, Stadt	2022	1	555.351	555.297	54	0,01
14625	Bautzen	2016	59	305.724	302.558	3.166	1,04
14625	Bautzen	2019	57	300.324	297.170	3.154	1,05
14625	Bautzen	2022	57	296.290	294.406	1.884	0,64
14626	Görlitz	2016	53	258.827	258.140	687	0,27
14626	Görlitz	2019	53	253.806	253.125	681	0,27
14626	Görlitz	2022	53	248.273	247.748	525	0,21
14627	Meißen	2016	28	244.373	243.555	818	0,33
14627	Meißen	2019	28	242.052	241.542	510	0,21
14627	Meißen	2022	28	239.344	238.883	461	0,19
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2016	36	246.666	242.084	4.582	1,86
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2019	36	245.800	241.608	4.192	1,71
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2022	36	244.009	240.956	3.053	1,25
14713	Leipzig, Stadt	2016	1	564.305	564.305	-	-
14713	Leipzig, Stadt	2019	1	588.848	588.848	-	-
14713	Leipzig, Stadt	2022	1	601.866	601.866	-	-
14729	Leipzig	2016	32	258.333	258.108	225	0,09
14729	Leipzig	2019	30	257.982	257.624	358	0,14
14729	Leipzig	2022	30	258.214	257.566	648	0,25
14730	Nordsachsen	2016	30	197.871	197.764	107	0,05
14730	Nordsachsen	2019	30	197.826	197.520	306	0,15
14730	Nordsachsen	2022	30	197.529	197.410	119	0,06
14	Sachsen	2016	426	4.078.397	4.051.359	27.038	0,66
14	Sachsen	2019	419	4.072.660	4.047.497	25.163	0,62
14	Sachsen	2022	419	4.043.002	4.021.140	21.862	0,54

1) Einwohnerstand ist der 30.06. des Berichtsjahres sowie ab 2022 der 31.12. des Vorjahres.

2. Anschlussverhältnisse an die öffentliche Kanalisation 2016, 2019 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis Land	Jahr	Anzahl zugehöriger Gemeinden	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ¹⁾	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Anteil der Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation in Prozent
14511	Chemnitz, Stadt	2016	1	245.874	242.164	3.710	1,51
14511	Chemnitz, Stadt	2019	1	246.563	243.375	3.188	1,29
14511	Chemnitz, Stadt	2022	1	243.105	239.541	3.564	1,47
14521	Erzgebirgskreis	2016	61	345.995	305.446	40.549	11,72
14521	Erzgebirgskreis	2019	59	336.304	300.832	35.472	10,55
14521	Erzgebirgskreis	2022	59	328.695	293.713	34.982	10,64
14522	Mittelsachsen	2016	53	311.619	249.862	61.757	19,82
14522	Mittelsachsen	2019	53	305.027	247.290	57.737	18,93
14522	Mittelsachsen	2022	53	299.329	246.919	52.410	17,51
14523	Vogtlandkreis	2016	38	231.798	201.765	30.033	12,96
14523	Vogtlandkreis	2019	37	227.090	199.565	27.525	12,12
14523	Vogtlandkreis	2022	37	221.376	194.567	26.809	12,11
14524	Zwickau	2016	33	323.511	282.174	41.337	12,78
14524	Zwickau	2019	33	316.304	277.244	39.060	12,35
14524	Zwickau	2022	33	309.621	271.747	37.874	12,23
14612	Dresden, Stadt	2016	1	543.501	540.471	3.030	0,56
14612	Dresden, Stadt	2019	1	554.734	552.030	2.704	0,49
14612	Dresden, Stadt	2022	1	555.351	553.682	1.669	0,30
14625	Bautzen	2016	59	305.724	270.801	34.923	11,42
14625	Bautzen	2019	57	300.324	267.152	33.172	11,05
14625	Bautzen	2022	57	296.290	267.180	29.110	9,82
14626	Görlitz	2016	53	258.827	240.771	18.056	6,98
14626	Görlitz	2019	53	253.806	237.185	16.621	6,55
14626	Görlitz	2022	53	248.273	234.184	14.089	5,67
14627	Meißen	2016	28	244.373	226.105	18.268	7,48
14627	Meißen	2019	28	242.052	227.232	14.820	6,12
14627	Meißen	2022	28	239.344	227.791	11.553	4,83
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2016	36	246.666	224.143	22.523	9,13
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2019	36	245.800	224.302	21.498	8,75
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2022	36	244.009	224.703	19.306	7,91
14713	Leipzig, Stadt	2016	1	564.305	560.838	3.467	0,61
14713	Leipzig, Stadt	2019	1	588.848	585.561	3.287	0,56
14713	Leipzig, Stadt	2022	1	601.866	598.025	3.841	0,64
14729	Leipzig	2016	32	258.333	241.100	17.233	6,67
14729	Leipzig	2019	30	257.982	242.729	15.253	5,91
14729	Leipzig	2022	30	258.214	243.139	15.075	5,84
14730	Nordsachsen	2016	30	197.871	187.128	10.743	5,43
14730	Nordsachsen	2019	30	197.826	187.130	10.696	5,41
14730	Nordsachsen	2022	30	197.529	186.689	10.840	5,49
14	Sachsen	2016	426	4.078.397	3.772.768	305.629	7,49
14	Sachsen	2019	419	4.072.660	3.791.627	281.033	6,90
14	Sachsen	2022	419	4.043.002	3.781.880	261.122	6,46

1) Einwohnerstand ist der 30.06. des Berichtsjahres sowie ab 2022 der 31.12. des Vorjahres.

3. Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage 2016, 2019 und 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis Land	Jahr	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an Kleinkläranlagen und Ableitung des Überlaufwassers direkt in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an Kleinkläranlagen und Ableitung des Überlaufwassers in die öffentliche Kanalisation ¹⁾	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an Kleinkläranlagen insgesamt	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an abflusslose Gruben	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an andere Schmutzwasserbehandlung bzw. Schmutzwasserentsorgung	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an Industriekläranlagen oder andere gewerbliche, nichtöffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an Abwasserbehandlungsanlagen im Ausland
14511	Chemnitz, Stadt	2016	2.479	271	2.750	1.107	124	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	2019	2.228	240	2.468	955	5	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	2022	2.503	277	2.780	1.050	11	-	-
14521	Erzgebirgskreis	2016	29.853	14.832	44.685	834	9.862	-	1.988
14521	Erzgebirgskreis	2019	29.378	11.582	40.960	475	5.619	-	1.892
14521	Erzgebirgskreis	2022	29.775	7.197	36.972	658	4.549	-	1.870
14522	Mittelsachsen	2016	52.402	12.380	64.782	1.101	8.254	-	-
14522	Mittelsachsen	2019	52.893	10.790	63.683	1.052	3.792	-	-
14522	Mittelsachsen	2022	48.520	13.490	62.010	1.878	2.012	-	-
14523	Vogtlandkreis	2016	24.069	9.980	34.049	498	5.466	-	-
14523	Vogtlandkreis	2019	25.024	8.658	33.682	822	1.679	-	-
14523	Vogtlandkreis	2022	24.664	6.801	31.465	726	1.419	-	-
14524	Zwickau	2016	35.424	16.341	51.765	1.710	4.203	2.323	-
14524	Zwickau	2019	37.238	14.504	51.742	449	1.373	2.270	-
14524	Zwickau	2022	36.649	13.297	49.946	469	756	1.704	-
14612	Dresden, Stadt	2016	1.951	75	2.026	103	976	-	-
14612	Dresden, Stadt	2019	1.929	-	1.929	233	542	-	-
14612	Dresden, Stadt	2022	1.594	72	1.666	54	21	-	-
14625	Bautzen	2016	30.209	9.357	39.566	2.121	2.593	56	-
14625	Bautzen	2019	29.586	8.443	38.029	1.864	1.722	69	-
14625	Bautzen	2022	26.831	9.243	36.074	1.665	614	47	-
14626	Görlitz	2016	13.189	747	13.936	1.276	3.591	-	9.384
14626	Görlitz	2019	12.976	808	13.784	1.178	2.467	-	9.190
14626	Görlitz	2022	11.853	1.976	13.829	1.041	1.195	-	8.774
14627	Meißen	2016	14.405	4.443	18.848	1.334	2.529	-	-
14627	Meißen	2019	12.458	4.189	16.647	912	1.450	-	-
14627	Meißen	2022	10.508	5.628	16.136	728	317	-	-
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2016	19.250	2.084	21.334	1.029	2.244	-	3
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2019	19.683	2.375	22.058	718	1.097	-	19
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2022	18.151	3.798	21.949	625	530	-	42
14713	Leipzig, Stadt	2016	1.881	618	2.499	645	941	-	-
14713	Leipzig, Stadt	2019	2.220	433	2.653	761	306	-	-
14713	Leipzig, Stadt	2022	2.998	424	3.422	700	143	-	-
14729	Leipzig	2016	12.343	16.273	28.616	1.585	3.305	74	-
14729	Leipzig	2019	12.638	13.592	26.230	1.421	1.194	93	-
14729	Leipzig	2022	13.001	11.355	24.356	1.401	673	90	-
14730	Nordsachsen	2016	8.670	12.616	21.286	1.334	739	-	-
14730	Nordsachsen	2019	9.043	10.130	19.173	1.428	225	-	-
14730	Nordsachsen	2022	9.259	9.071	18.330	1.395	186	-	-
14	Sachsen	2016	246.125	100.017	346.142	14.677	44.827	2.453	11.375
14	Sachsen	2019	247.294	85.744	333.038	12.268	21.471	2.432	11.101
14	Sachsen	2022	236.306	82.629	318.935	12.390	12.426	1.841	10.686

1) Z.B. Bürgermeisterkanal bzw. Teilortskanalisation.

4. Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung der Erhebungszeitpunkte ab 1991 nach NUTS 2-Regionen

NUTS-2 Region ¹⁾	Jahr	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ²⁾	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Anteil der Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung in Prozent	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Anteil der Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation in Prozent	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen	Anteil der Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent
Chemnitz	1991	1.738.299	71.271	4,10	365.002	21,00	844.063	48,56
Chemnitz	1995	1.692.970	49.192	2,91	366.659	21,66	677.877	40,04
Chemnitz	1998	1.654.765	38.823	2,35	344.566	20,82	554.130	33,49
Chemnitz	2001	1.602.921	24.043	1,50	303.259	18,92	457.859	28,56
Chemnitz	2004	1.553.406	24.922	1,60	273.469	17,60	397.989	25,62
Chemnitz	2007	1.583.809	21.816	1,38	258.193	16,30	361.117	22,80
Chemnitz	2010	1.532.967	18.057	1,18	223.672	14,59	303.494	19,80
Chemnitz	2013	1.473.647	15.293	1,04	196.220	13,32	261.325	17,73
Chemnitz	2016	1.458.797	17.373	1,19	177.386	12,16	235.501	16,14
Chemnitz	2019	1.431.288	15.884	1,11	162.982	11,39	212.918	14,88
Chemnitz	2022	1.402.126	15.118	1,08	155.639	11,10	200.275	14,28
Dresden	1991	1.798.300	89.915	5,00	482.709	26,84	701.994	39,04
Dresden	1995	1.761.287	51.225	2,91	443.739	25,19	619.379	35,17
Dresden	1998	1.735.992	44.974	2,59	336.685	19,39	415.529	23,94
Dresden	2001	1.695.745	23.429	1,38	251.605	14,84	308.905	18,22
Dresden	2004	1.667.676	18.798	1,13	198.484	11,90	241.913	14,51
Dresden	2007	1.651.397	11.820	0,72	153.414	9,29	192.701	11,67
Dresden	2010	1.627.763	9.301	0,57	126.819	7,79	157.427	9,67
Dresden	2013	1.588.363	6.800	0,43	109.098	6,87	136.665	8,60
Dresden	2016	1.599.091	9.333	0,58	96.800	6,05	122.949	7,69
Dresden	2019	1.596.716	8.615	0,54	88.815	5,56	113.908	7,13
Dresden	2022	1.583.267	5.977	0,38	75.727	4,78	105.307	6,65
Leipzig	1991	1.142.278	27.415	2,40	161.665	14,15	349.885	30,63
Leipzig	1995	1.112.346	9.553	0,86	155.455	13,98	335.510	30,16
Leipzig	1998	1.098.658	3.179	0,29	113.696	10,35	248.820	22,65
Leipzig	2001	1.085.526	1.103	0,10	84.174	7,75	198.330	18,27
Leipzig	2004	1.075.202	978	0,09	66.251	6,16	155.377	14,45
Leipzig	2007	998.808	1.372	0,14	46.871	4,69	111.038	11,12
Leipzig	2010	992.901	674	0,07	40.706	4,10	91.762	9,24
Leipzig	2013	979.653	274	0,03	35.557	3,63	73.444	7,50
Leipzig	2016	1.020.509	332	0,03	31.443	3,08	61.024	5,98
Leipzig	2019	1.044.656	664	0,06	29.236	2,80	53.484	5,12
Leipzig	2022	1.057.609	767	0,07	29.756	2,81	50.696	4,79
Sachsen	1991	4.678.877	188.601	4,03	1.009.376	21,57	1.895.942	40,52
Sachsen	1995	4.566.603	109.970	2,41	965.853	21,15	1.632.766	35,75
Sachsen	1998	4.489.415	86.976	1,94	794.947	17,71	1.218.479	27,14
Sachsen	2001	4.384.192	48.575	1,11	639.038	14,58	965.094	22,01
Sachsen	2004	4.296.284	44.698	1,04	538.204	12,53	795.279	18,51
Sachsen	2007	4.234.014	35.008	0,83	458.478	10,83	664.856	15,70
Sachsen	2010	4.153.631	28.032	0,67	391 197	9,42	552.683	13,31
Sachsen	2013	4.041.663	22.367	0,55	340 875	8,43	471.434	11,66
Sachsen	2016	4.078.397	27.038	0,66	305 629	7,49	419.474	10,29
Sachsen	2019	4.072.660	25.163	0,62	281 033	6,90	380.310	9,34
Sachsen	2022	4.043.002	21.862	0,54	261 122	6,46	356.278	8,81

1) In der aktuellen Fassung der NUTS-Klassifikation (EU-Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) entsprechen die NUTS 2-Regionen in Sachsen den ehemaligen Direktionsbezirken.
2) Bis 2004 Einwohnerstand 31.12. des Berichtsjahres, ab 2007 bis 2019 Einwohnerstand 30.06. des Berichtsjahres sowie ab 2022 Einwohnerstand 31.12. des Berichtsvorjahres.

5. Anschlussverhältnisse an die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung 2022 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und Größenklassen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis Land	Größenklasse zugehöriger Gemeinden von ... bis ... Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Anzahl zugehöriger Gemeinden	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ¹⁾	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung
14511	Chemnitz, Stadt	bis 999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	1.000 - 1.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	2.000 - 2.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	3.000 - 4.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	5.000 - 9.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	10.000 - 19.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	20.000 - 49.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	50.000 - 99.999	-	-	-
14511	Chemnitz, Stadt	100.000 und mehr	1	243.105	242.976
14511	Chemnitz, Stadt	insgesamt	1	243.105	242.976
14521	Erzgebirgskreis	bis 999	3	2.702	2.637
14521	Erzgebirgskreis	1.000 - 1.999	3	4.252	4.223
14521	Erzgebirgskreis	2.000 - 2.999	12	28.052	27.779
14521	Erzgebirgskreis	3.000 - 4.999	18	69.878	69.477
14521	Erzgebirgskreis	5.000 - 9.999	14	94.165	93.054
14521	Erzgebirgskreis	10.000 - 19.999	9	129.646	127.059
14521	Erzgebirgskreis	20.000 - 49.999	-	-	-
14521	Erzgebirgskreis	50.000 - 99.999	-	-	-
14521	Erzgebirgskreis	100.000 und mehr	-	-	-
14521	Erzgebirgskreis	insgesamt	59	328.695	324.229
14522	Mittelsachsen	bis 999	1	664	599
14522	Mittelsachsen	1.000 - 1.999	8	12.967	11.518
14522	Mittelsachsen	2.000 - 2.999	13	32.749	30.874
14522	Mittelsachsen	3.000 - 4.999	12	47.066	45.654
14522	Mittelsachsen	5.000 - 9.999	13	94.103	92.467
14522	Mittelsachsen	10.000 - 19.999	4	48.827	48.420
14522	Mittelsachsen	20.000 - 49.999	2	62.953	62.869
14522	Mittelsachsen	50.000 - 99.999	-	-	-
14522	Mittelsachsen	100.000 und mehr	-	-	-
14522	Mittelsachsen	insgesamt	53	299.329	292.401
14523	Vogtlandkreis	bis 999	2	1.935	1.925
14523	Vogtlandkreis	1.000 - 1.999	11	15.245	14.780
14523	Vogtlandkreis	2.000 - 2.999	6	15.623	15.458
14523	Vogtlandkreis	3.000 - 4.999	7	27.864	27.382
14523	Vogtlandkreis	5.000 - 9.999	8	59.541	59.003
14523	Vogtlandkreis	10.000 - 19.999	2	37.796	37.727
14523	Vogtlandkreis	20.000 - 49.999	-	-	-
14523	Vogtlandkreis	50.000 - 99.999	1	63.372	63.331
14523	Vogtlandkreis	100.000 und mehr	-	-	-
14523	Vogtlandkreis	insgesamt	37	221.376	219.606
14524	Zwickau	bis 999	1	870	862
14524	Zwickau	1.000 - 1.999	6	8.227	7.934
14524	Zwickau	2.000 - 2.999	3	6.810	6.730
14524	Zwickau	3.000 - 4.999	9	36.308	35.896
14524	Zwickau	5.000 - 9.999	5	36.935	36.680
14524	Zwickau	10.000 - 19.999	5	67.896	67.591
14524	Zwickau	20.000 - 49.999	3	65.983	65.707
14524	Zwickau	50.000 - 99.999	1	86.592	86.396
14524	Zwickau	100.000 und mehr	-	-	-
14524	Zwickau	insgesamt	33	309.621	307.796
14612	Dresden, Stadt	bis 999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	1.000 - 1.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	2.000 - 2.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	3.000 - 4.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	5.000 - 9.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	10.000 - 19.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	20.000 - 49.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	50.000 - 99.999	-	-	-
14612	Dresden, Stadt	100.000 und mehr	1	555.351	555.297
14612	Dresden, Stadt	insgesamt	1	555.351	555.297
14625	Bautzen	bis 999	3	2.648	2.642
14625	Bautzen	1.000 - 1.999	10	14.903	14.871
14625	Bautzen	2.000 - 2.999	16	40.738	39.724
14625	Bautzen	3.000 - 4.999	14	57.665	57.411
14625	Bautzen	5.000 - 9.999	9	64.889	64.827
14625	Bautzen	10.000 - 19.999	3	46.283	45.865
14625	Bautzen	20.000 - 49.999	2	69.164	69.066
14625	Bautzen	50.000 - 99.999	-	-	-
14625	Bautzen	100.000 und mehr	-	-	-
14625	Bautzen	insgesamt	57	296.290	294.406
14626	Görlitz	bis 999	4	3.549	3.547
14626	Görlitz	1.000 - 1.999	19	26.976	26.853
14626	Görlitz	2.000 - 2.999	8	18.557	18.485
14626	Görlitz	3.000 - 4.999	13	50.794	50.665
14626	Görlitz	5.000 - 9.999	4	27.303	27.169
14626	Görlitz	10.000 - 19.999	3	41.058	41.006
14626	Görlitz	20.000 - 49.999	1	24.517	24.514
14626	Görlitz	50.000 - 99.999	1	55.519	55.509
14626	Görlitz	100.000 und mehr	-	-	-
14626	Görlitz	insgesamt	53	248.273	247.748

Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss zentrale Abwasserbehandlungsanlagen	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss zentrale Abwasserbehandlungsanlagen
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
129	239.541	3.564	239.264	3.841
129	239.541	3.564	239.264	3.841
65	2.013	689	1.789	913
29	3.837	415	3.730	522
273	23.764	4.288	23.066	4.986
401	63.049	6.829	60.622	9.256
1.111	82.485	11.680	80.270	13.895
2.587	118.565	11.081	117.039	12.607
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
4.466	293.713	34.982	286.516	42.179
65	562	102	179	485
1.449	7.232	5.735	5.617	7.350
1.875	23.610	9.139	22.378	10.371
1.412	34.539	12.527	29.782	17.284
1.636	75.029	19.074	71.260	22.843
407	45.156	3.671	44.134	4.693
84	60.791	2.162	60.079	2.874
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
6.928	246.919	52.410	233.429	65.900
10	1.591	344	1.574	361
465	10.653	4.592	9.609	5.636
165	12.724	2.899	12.003	3.620
482	23.569	4.295	22.569	5.295
538	49.146	10.395	45.597	13.944
69	36.195	1.601	36.066	1.730
-	-	-	-	-
41	60.689	2.683	60.348	3.024
-	-	-	-	-
1.770	194.567	26.809	187.766	33.610
8	283	587	62	808
293	4.470	3.757	3.946	4.281
80	3.705	3.105	3.407	3.403
412	25.705	10.603	22.478	13.830
255	32.752	4.183	30.992	5.943
305	62.069	5.827	59.534	8.362
276	58.902	7.081	55.662	10.321
196	83.861	2.731	82.369	4.223
-	-	-	-	-
1.825	271.747	37.874	258.450	51.171
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
54	553.682	1.669	553.610	1.741
54	553.682	1.669	553.610	1.741
6	1.853	795	1.126	1.522
32	11.597	3.306	10.577	4.326
1.014	32.663	8.075	28.232	12.506
254	49.650	8.015	47.675	9.990
62	59.079	5.810	58.513	6.376
418	44.297	1.986	43.816	2.467
98	68.041	1.123	67.998	1.166
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
1.884	267.180	29.110	257.937	38.353
2	2.840	709	2.831	718
123	22.158	4.818	21.693	5.283
72	16.740	1.817	16.740	1.817
129	47.121	3.673	45.841	4.953
134	25.428	1.875	25.206	2.097
52	40.130	928	40.130	928
3	24.471	46	24.471	46
10	55.296	223	55.296	223
-	-	-	-	-
525	234.184	14.089	232.208	16.065

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt, Landkreis Land	Größenklasse zugehöriger Gemeinden von ... bis ... Einwohnerinnen bzw. Einwohner	Anzahl zugehöriger Gemeinden	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ¹⁾	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung
14627	Meißen	bis 999	-	-	-
14627	Meißen	1.000 - 1.999	3	5.450	5.445
14627	Meißen	2.000 - 2.999	4	9.887	9.863
14627	Meißen	3.000 - 4.999	8	30.218	30.171
14627	Meißen	5.000 - 9.999	5	33.445	33.405
14627	Meißen	10.000 - 19.999	4	49.209	48.953
14627	Meißen	20.000 - 49.999	4	111.135	111.046
14627	Meißen	50.000 - 99.999	-	-	-
14627	Meißen	100.000 und mehr	-	-	-
14627	Meißen	insgesamt	28	239.344	238.883
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	bis 999	4	2.996	1.880
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1.000 - 1.999	8	12.471	12.365
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2.000 - 2.999	3	6.669	6.539
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	3.000 - 4.999	6	22.976	22.774
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	5.000 - 9.999	8	53.165	52.243
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10.000 - 19.999	5	68.055	67.498
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20.000 - 49.999	2	77.677	77.657
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	50.000 - 99.999	-	-	-
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	100.000 und mehr	-	-	-
14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	insgesamt	36	244.009	240.956
14713	Leipzig, Stadt	bis 999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	1.000 - 1.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	2.000 - 2.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	3.000 - 4.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	5.000 - 9.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	10.000 - 19.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	20.000 - 49.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	50.000 - 99.999	-	-	-
14713	Leipzig, Stadt	100.000 und mehr	1	601.866	601.866
14713	Leipzig, Stadt	insgesamt	1	601.866	601.866
14729	Leipzig	bis 999	-	-	-
14729	Leipzig	1.000 - 1.999	2	2.674	2.674
14729	Leipzig	2.000 - 2.999	-	-	-
14729	Leipzig	3.000 - 4.999	5	18.018	17.998
14729	Leipzig	5.000 - 9.999	17	121.264	120.955
14729	Leipzig	10.000 - 19.999	4	63.561	63.370
14729	Leipzig	20.000 - 49.999	2	52.697	52.569
14729	Leipzig	50.000 - 99.999	-	-	-
14729	Leipzig	100.000 und mehr	-	-	-
14729	Leipzig	insgesamt	30	258.214	257.566
14730	Nordsachsen	bis 999	-	-	-
14730	Nordsachsen	1.000 - 1.999	3	4.465	4.440
14730	Nordsachsen	2.000 - 2.999	8	19.461	19.439
14730	Nordsachsen	3.000 - 4.999	6	23.062	23.032
14730	Nordsachsen	5.000 - 9.999	7	42.142	42.121
14730	Nordsachsen	10.000 - 19.999	5	83.537	83.516
14730	Nordsachsen	20.000 - 49.999	1	24.862	24.862
14730	Nordsachsen	50.000 - 99.999	-	-	-
14730	Nordsachsen	100.000 und mehr	-	-	-
14730	Nordsachsen	insgesamt	30	197.529	197.410
14	Sachsen insgesamt	bis 999	18	15.364	14.092
14	Sachsen insgesamt	1.000 - 1.999	73	107.630	105.103
14	Sachsen insgesamt	2.000 - 2.999	73	178.546	174.891
14	Sachsen insgesamt	3.000 - 4.999	98	383.849	380.460
14	Sachsen insgesamt	5.000 - 9.999	90	626.952	621.924
14	Sachsen insgesamt	10.000 - 19.999	44	635.868	631.005
14	Sachsen insgesamt	20.000 - 49.999	17	488.988	488.290
14	Sachsen insgesamt	50.000 - 99.999	3	205.483	205.236
14	Sachsen insgesamt	100.000 und mehr	3	1.400.322	1.400.139
14	Sachsen insgesamt	insgesamt	419	4.043.002	4.021.140

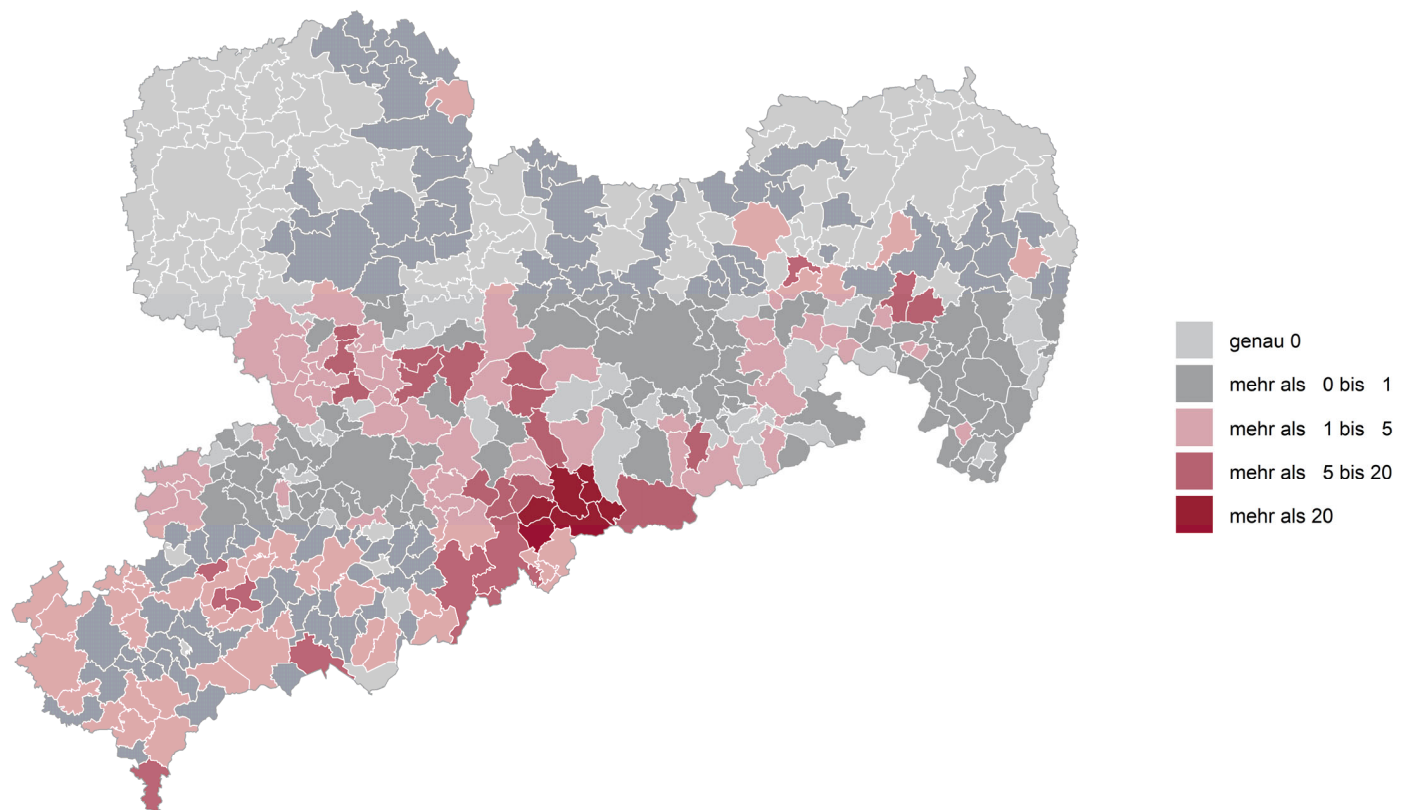
1) Einwohnerstand ist der 31.12. des Berichtsvorjahres.

[Zeichenerklärung](#)

Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation	Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Anschluss zentrale Abwasserbehandlungsanlagen	Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss zentrale Abwasserbehandlungsanlagen
-	-	-	-	-
5	5.117	333	4.922	528
24	8.648	1.239	7.741	2.146
47	27.662	2.556	25.389	4.829
40	31.827	1.618	31.696	1.749
256	45.650	3.559	43.672	5.537
89	108.887	2.248	108.743	2.392
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
461	227.791	11.553	222.163	17.181
1.116	2.775	221	2.756	240
106	9.451	3.020	8.615	3.856
130	6.190	479	6.178	491
202	20.369	2.607	19.724	3.252
922	43.901	9.264	42.139	11.026
557	65.233	2.822	64.733	3.322
20	76.784	893	76.760	917
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
3.053	224.703	19.306	220.905	23.104
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	598.025	3.841	597.601	4.265
-	598.025	3.841	597.601	4.265
-	-	-	-	-
-	2.401	273	2.271	403
-	-	-	-	-
20	17.437	581	17.071	947
309	113.941	7.323	108.856	12.408
191	60.563	2.998	58.161	5.400
128	48.797	3.900	45.425	7.272
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
648	243.139	15.075	231.784	26.430
-	-	-	-	-
25	3.077	1.388	3.052	1.413
22	16.690	2.771	13.865	5.596
30	21.711	1.351	20.466	2.596
21	39.732	2.410	37.142	5.000
21	80.706	2.831	78.367	5.170
-	24.773	89	24.726	136
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
119	186.689	10.840	177.618	19.911
1.272	11.917	3.447	10.317	5.047
2.527	79.993	27.637	74.032	33.598
3.655	144.734	33.812	133.610	44.936
3.389	330.812	53.037	311.617	72.232
5.028	553.320	73.632	531.671	95.281
4.863	598.564	37.304	585.652	50.216
698	471.446	17.542	463.864	25.124
247	199.846	5.637	198.013	7.470
183	1.391.248	9.074	1.390.475	9.847
21.862	3.781.880	261.122	3.699.251	343.751

Abb. 1 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung 2022

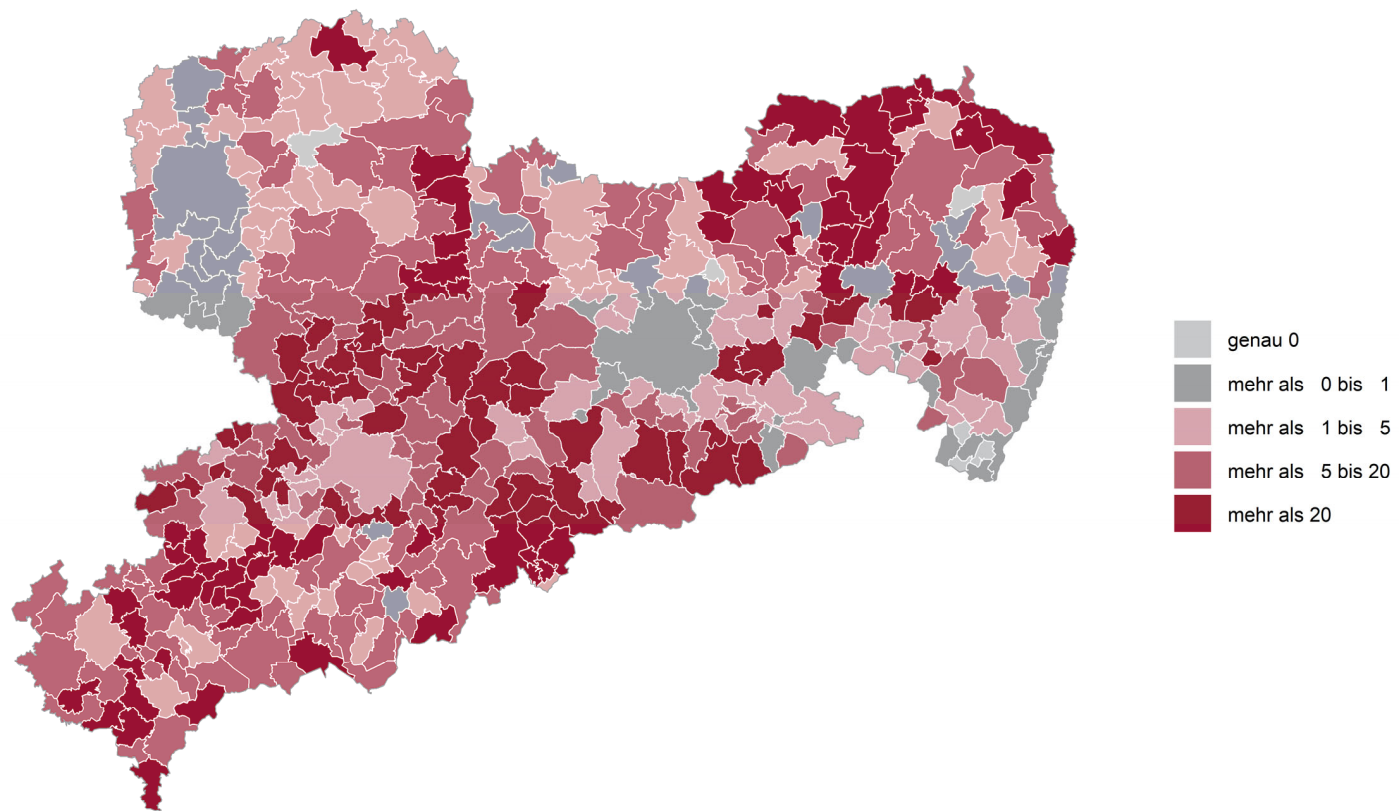
Anteil in Prozent



Gebietsstand: 1. Januar 2022
Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2.0
© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Abb. 2 Einwohnerinnen bzw. Einwohner ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation 2022

Anteil in Prozent



Gebietsstand: 1. Januar 2022
Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2.0
© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Umwelt

Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung



2022

Erscheinungsfolge: alle 3 Jahre
Erschienen am 08/08/2024

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Telefon: +49 (0) 611-75/2405

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 5

- *Bezeichnung der Statistik:* Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
- *Grundgesamtheit:* Einheiten der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung bzw. dafür zuständige Gemeinden.
- *Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten):* Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung betreiben bzw. die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.
- *Berichtszeitraum:* 1. Januar bis 31. Dezember 2019
- *Periodizität:* Die Erhebung wird alle drei Jahre durchgeführt.
- *Räumliche Abdeckung:* Bundesgebiet, Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde, Flussgebietseinheit, Wassereinzugsgebiet
- *Rechtsgrundlagen:* § 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschrift in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de/.
- *Qualitätsmanagement:* Kontinuierliche Maßnahmen der Evaluation und Verbesserung bezogen auf die statistischen Ergebnisse und den Herstellungsprozess.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

Seite 6

- *Inhalte der Statistik:* Wassergewinnung nach Wasserarten, Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung, Bezug und Abgabe von Wasser, Regenentlastungsanlagen, Kanalnetz, Umfang des Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswassers, Einleitung von Abwasser, Anschluss der Bevölkerung an öffentliche Kanalisation und zentrale Abwasserbehandlungsanlagen, Schadstoffkonzentrationen und -frachten, Art und Umfang der Abwasserbehandlung.
- *Nutzerbedarf:* Die Erhebung ermöglicht eine umfassende Darstellung der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft als politische Entscheidungshilfe für Maßnahmen zum Umwelt- und insbesondere zum Gewässerschutz.
Hauptnutzer: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), Umweltbundesamt (UBA), Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR), Statistisches Amt der Europäischen Union (Eurostat), Ministerien und Fachbehörden der Länder, Verbände, Vereinigungen, Forschungseinrichtungen und sonstige private Nutzerinnen und Nutzer.
- *Nutzerkonsultation:* Fachausschuss "Umweltstatistiken"

3 Methodik

Seite 7

- *Konzept der Datengewinnung:* Totalerhebung, Onlinebefragung der Auskunftspflichtigen
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung:* Die Daten werden dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder mittels vier Fragebogen (siehe Anhang) als Onlinebefragung erhoben.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Seite 8

- *Gesamtbewertung:* Die Ergebnisse dieser Erhebung sind, da es sich um eine Totalerhebung handelt, als sehr genau einzustufen.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Fehlinterpretationen durch geteilte Zuständigkeiten innerhalb der befragten Unternehmen können Doppel- oder Untererfassungen zur Folge haben. Des Weiteren können sich Fehler infolge von Fehlinterpretationen der Anmerkungen und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen ergeben.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 9

- *Aktualität:* Erste Ergebnisse des Berichtsjahres 2019 wurden auf der Homepage des Destatis veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

Seite 9

- *Räumliche Vergleichbarkeit:* Europäisch: Vergleich mit anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; national: Es liegen vergleichbare Ergebnisse für die Länder vor.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit:* Wasserwirtschaftliche Daten werden bereits seit langer Zeit erhoben. Eingeschränkte Vorerhebungsvergleiche ab 1995 möglich.

7 Kohärenz

Seite 9

- *Amtliche Statistik:* Daten zur nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserentsorgung (§ 8 UStatG), Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR).

8 Verbreitung und Kommunikation

Seite 10

- *Verbreitungswege:* Ausschließlich elektronische Veröffentlichung als Internettabellen und Statistische Berichte („Öffentliche Wasserversorgung“, „Öffentliche Abwasserbehandlung“, „Öffentliche Abwasserentsorgung“, „Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte“) kostenlos unter www.destatis.de sowie in [GENESIS-Online](#).

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Seite 11

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Erfasst werden in der Regel Einheiten der Wirtschaftszweige (WZ) 36.00.1 bis 36.00.3 (Wasserversorgung) und 37.00.1 und 37.00.2 (Abwasserentsorgung) nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ08). Einheiten weiterer WZ können in die Erhebung einbezogen werden, wenn diese Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung oder der öffentlichen Abwasserentsorgung übernommen haben. Darüber hinaus richtet sich die Erhebung an die für die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Anstalten, Körperschaften, Unternehmen und Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung oder Abwasserentsorgung betreiben bzw. die für die öffentliche Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wird als dezentrale Erhebung für das gesamte Bundesgebiet durchgeführt. Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet (NUTS-0), Bundesländern (NUTS-1), Regionen (Westdeutsche Flächenländer, Ostdeutschland ohne Berlin, Stadtstaaten) sowie nach Wassereinzugsgebieten und Flussgebietseinheiten ausgewiesen. Ergänzend stellen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse nach NUTS-2-Regionen (Regierungsbezirke) und gegebenenfalls für kleinere Regionen unterhalb der NUTS-2-Ebene dar; NUTS = Nomenclature des unités territoriales statistiques (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistiken).

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist der 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

1.5 Periodizität

Die Erhebung wird alle 3 Jahre durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Rechtsgrundlagen: § 7 Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschrift in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter www.gesetze-im-internet.de. Erhoben werden die Angaben zu § 7 UStatG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Darüber hinaus dürfen die statistischen Ämter der Länder nach § 16 Absatz 2 UStatG die Ergebnisse der Erhebung nach § 7 UStatG veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 16 Absatz 1 UStatG an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder an das Statistische Bundesamt die von ihnen erhobenen, anonymisierten Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 6 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die zur Durchführung der Erhebung benötigten Hilfsmerkmale werden nach Abschluss der Plausibilitätskontrollen unverzüglich von den Erhebungsmerkmalen getrennt und gesondert aufbewahrt. Die Erhebungsunterlagen und die Hilfsmerkmale werden spätestens nach Abschluss der Ergebnisaufbereitung der letztmaligen Befragung einer Auswahleinheit gelöscht.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität der Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert. Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind. Um die einheitliche Anwendung der Konzepte zu garantieren, stimmen sich die verantwortlichen Statistischen Ämter der Länder und das Statistische Bundesamt in regelmäßigen Sitzungen inhaltlich ab. Sollten im Zuge dieser Abstimmungssitzungen Unterschiede der Datengrundlage auftauchen, so können durch gezielte Recherche bei den Auskunftspflichtigen Fehler identifiziert und ausgeglichen werden.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Ergebnisse dieser Erhebung sind, da es sich um eine Totalerhebung handelt, als sehr genau einzustufen. Durch unterschiedliche Auslegungen kann es trotzdem zu abweichenden Abgrenzungen einzelner Merkmale durch die Auskunftspflichtigen kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung erfasst Daten zur Wassergewinnung und -abgabe der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen, zum Anschluss der Bevölkerung an öffentliche Wasserversorgung, Kanalisation und zentrale Kläranlagen, zur Abwassersammlung und -ableitung einschließlich der Mengen des in zentralen oder dezentralen Anlagen behandelten Abwassers nach Behandlungsverfahren. Erhoben werden folgende Merkmale:

1. für die Gewinnungsanlagen

- a) Gewinnung von Grund-, Quell- und Oberflächenwasser jeweils nach Menge und Ort der Gewinnungsanlage.
- b) Kennzahlen zum Wasserverlust

2. für das jeweilige Versorgungsgebiet

- a) Bezug von Wasser sowie Abgabe von Wasser nach Liefer- und Abnehmergruppen, Eigenbedarf und Messdifferenz, jeweils nach Menge.
- b) Abgabe von Wasser zum Letztgebrauch nach der Menge und Zahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner zum Stand des 31. Dezember des Vorjahres des Berichtsjahres jeweils nach Gemeinden.

3. für das jeweilige Entsorgungsgebiet

- a) Kanalnetz nach Art, Länge und Baujahr sowie Anzahl und Speichervolumen der Regenentlastungsanlagen jeweils nach Gemeinden und zum Stand des 31. Dezember des Berichtsjahres.
- b) Art, Menge und Verbleib des gesammelten Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswassers, Ort der Einleitstelle des Abwassers.
- c) Art der Behandlung von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser.
- d) Zahl der an Abwasserbehandlungsanlagen angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner und Einwohnergleichwerte zum Stand vom 31. Dezember des Vorjahres des Berichtsjahres und deren Schmutzwasser sowie die angeschlossenen Gemeinden.

e) Menge des nach der Behandlung in Abwasserbehandlungsanlagen oder unbehandelt eingeleiteten Abwassers sowie die jeweiligen Konzentrationen und Frachten an Schadstoffen und Schadstoffgruppen nach dem Abwasserabgabengesetz sowie Ort der Einleitstelle des Abwassers.

f) Ausbaugröße der Anlagen.

4. bei den für die öffentliche Wasserversorgung und bei den für die öffentliche Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden

a) Zahl der nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner zum Stand vom 31. Dezember des Vorjahrs des Berichtsjahres.

b) Zahl der nicht an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner zum Stand vom 31. Dezember des Vorjahrs des Berichtsjahres

2.1.2 Klassifikationssysteme

- Amtlicher Gemeindeschlüssel: Bundesgebiet, Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis, Gemeinde.

- Flussgebietseinheiten: Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der EU-Wasserrahmenrichtlinie ein als Haupteinheit für die Bewirtschaftung von Einzugsgebieten festgelegtes Land- oder Meeresgebiet, das aus einem oder mehreren benachbarten Einzugsgebieten und den ihnen zugeordneten Grundwässern und Küstengewässern besteht.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Definitionen der erhobenen Merkmale können den Erläuterungen zum Fragebogen entnommen werden (siehe Fragebogen im Anhang).

2.2 Nutzerbedarf

Ziel der Statistik ist die umfassende Darstellung der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft. Die Daten der Statistik dienen als politische Entscheidungshilfe für Maßnahmen zum Gewässerschutz und zur Weiterentwicklung von Wasserversorgungs- und Abwassersystemen. Im Vordergrund stehen hierbei die Darstellung von Anschlussgraden, die Ausweisung von gewonnenen Wassermengen und eingeleiteten Abwassermengen nach Art der Behandlung. Zu den Hauptnutzern dieser Erhebung zählen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), die Länderministerien, das Umweltbundesamt (UBA), die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR), das Statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) sowie die Fachbehörden der Länder. Weitere Nutzende sind große Wasserversorger und Gemeinden, Verbände und Vereinigungen mit Bezug zur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Forschungseinrichtungen und sonstige private Nutzerinnen und Nutzer.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Interessen der Hauptnutzenden finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Entwicklungen, z.B. im technischen Bereich, angepasst. Änderungen im bestehenden Erhebungsmodus lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderung umsetzen. Die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, Verbände sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft sind im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Das Statistische Bundesamt beruft in regelmäßigen Abständen Arbeitsgemeinschaften mit den Statistischen Ämtern der Länder ein. Interessen der Nutzenden werden von Seiten des Statistischen Bundesamtes auch über interne Ausschüsse und Fachausschüsse (u.a. Fachausschuss "Umweltstatistiken") berücksichtigt.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Es handelt sich um eine Totalerhebung. Die Angaben werden durch die Auskunftspflichtigen (siehe 1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen) mittels Onlinefragebogen (in seltenen Fällen mittels Papierfragebogen) an die zuständigen Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung wird mit vier standardisierten Fragebogen (7P, 7W, 7K, 7S) dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Dort werden die Daten erfasst und ein elektronisches Prüfverfahren in Form einer Plausibilitätskontrolle schließt sich an. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Dort werden aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammengestellt. Die Erhebungsunterlagen werden evaluiert und bei Bedarf angepasst. Hieran wird u.a. die hausinterne Rechtsabteilung beteiligt. Die Erhebungsunterlagen finden Sie im Anhang des Qualitätsberichtes.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Möglichen Fehlangaben, die infolge von Fehlinterpretationen von Anmerkungen und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen entstehen können, wird in der Phase der Aufbereitung durch gründliche Sichtkontrollen, eine überwiegend elektronische Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilitätsprüfungen entgegengewirkt. Grundsätzlich wird bei fehlenden oder nicht plausiblen Angaben bei den Auskunftsgabenden nachgefragt. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen der Vorerhebung kann Anhaltspunkte für fehlerhafte Daten liefern. Eine weitere Prüfmöglichkeit besteht in der "Bilanzierung" der Einzelangaben auf betrieblicher Ebene (z.B. Wasseraufkommen=Wasserabgabe). Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder eine Aussage getroffen werden. Es kommen keine Hochrechnungsmethoden zur Anwendung.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Der Berichtszeitraum umfasst ein volles Kalenderjahr. Bei dieser Erhebung werden saisonbedingte Effekte wie z.B. der Einfluss von Wetterbedingungen auf den Wassergebrauch und den Niederschlagswasseranteil in Abwasserbehandlungsanlagen nicht berücksichtigt. Entsprechend werden auch keine Saisonbereinigungsverfahren angewandt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Als Basis dienen den auskunftspflichtigen Unternehmen ihre eigenen Verwaltungsunterlagen. Die Belastung der Berichtspflichtigen ist als gering einzustufen. Eine Reduzierung der Belastung kann nur durch eine Gesetzesänderung (Reduzierung der Merkmale) oder zunehmende Nutzung von Verwaltungsdaten (z.B. Daten der unteren Wasserbehörden) erfolgen.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind als sehr genau einzustufen, da es sich um eine Totalerhebung handelt.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Erfassungsgrundlage sind alle Erhebungseinheiten, die als Unternehmen der öffentlichen Wasserversorgung oder Betrieb der Abwasserentsorgung definiert werden sowie die für die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserentsorgung zuständigen Gemeinden.

Fehlinterpretationen durch geteilte Zuständigkeiten innerhalb der Unternehmen und zwischen den Gemeinden und Verbänden können zu nicht erkennbaren Doppel- oder Untererfassungen führen (Beispiel: Die Betreiber von Einrichtungen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung arbeiten mit den Bevölkerungsdaten ihrer Einwohnermeldeämter, die von den Daten der amtlichen Statistik abweichen).

Des Weiteren können sich Fehler in Summierungen (z.B. Wassergewinnung, Wasseraufkommen, Länge des Kanalnetzes) oder falsche Aussagen infolge von Fehlinterpretationen von Anmerkungen und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen (z.B. Wasserarten, Regenentlastungsanlagen, Baujahr der Kanäle) ergeben. Möglichen Fehlerquellen in der Phase der Aufbereitung wird durch gründliche Sichtkontrollen, eine sorgfältige Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilisierung entgegengewirkt. Zudem werden Vorerhebungsvergleiche durchgeführt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder eine Aussage getroffen werden.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale: Es werden keine Imputationsmethoden angewandt. Jedoch werden grundsätzlich fehlende oder nicht plausible Angaben von den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder bei den Auskunftspflichtigen telefonisch oder schriftlich nachgefragt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen sieht die Erhebung nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

Trifft nicht zu.

4.4.3 Revisionsanalysen

Trifft nicht zu.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Erhebungsunterlagen werden am Ende des Berichtsjahres von den Statistischen Landesämtern versendet. Im ersten Quartal des Folgejahres erfolgt der Eingang der Online-Meldungen. Aufgrund der aufwändigen Plausibilisierung müssen jedoch zahlreiche Terminverlängerungen eingeräumt und zeitaufwändige Rückfragen gestellt werden. Erste Tabellen zum Bundesergebnis werden in der Regel 22 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht. Detaillierte Ergebnisse auf Bundesebene zur öffentlichen Wasserversorgung werden in der Regel nach 24 Monaten bereitgestellt. Im Anschluss daran werden detaillierte Ergebnisse zur öffentlichen Abwasserentsorgung veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Unter Pünktlichkeit versteht man den zeitlichen Abstand zwischen dem tatsächlichen Veröffentlichungstermin und dem Zieltermin, zu dem die Daten veröffentlicht werden sollten. In der Regel werden die Ergebnisse pünktlich veröffentlicht.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Bundesländer sind daher räumlich vergleichbar. Auf internationaler Ebene sind Vergleiche mit anderen EU- Mitgliedstaaten nur für einzelne Merkmale möglich.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die Ergebnisse der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung wurden 1957 erstmalig in der Veröffentlichung "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 4: Sonderveröffentlichungen, Heft 24, Wasserwirtschaft 1957, Wasserversorgung der Industrie und öffentliche Wasserwirtschaft, veröffentlicht. Eine direkte Vergleichbarkeit statistischer Ergebnisse zu früheren Berichtsjahren ist nicht uneingeschränkt möglich.

Seit dem Berichtsjahr 1975 (Verabschiedung des Gesetzes über Umweltstatistiken 1974) wurde die Erhebung zunächst alle 4 Jahre durchgeführt und die Ergebnisse in einer eigenen Fachserie 19, Reihe 2.1, Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, veröffentlicht.

Mit einem überarbeiteten Gesetz über Umweltstatistiken von 1994 wurde nicht nur die Periodizität auf 3 Jahre verkürzt, sondern auch der Merkmalskatalog (Streichung der Merkmale: Behandlung des gewonnenen Wassers, Angaben zur Wasserbeschaffenheit, Schädlichkeit am Zulauf der Abwasserbehandlungsanlage und Volumen des Klärschlammes) und die Methodik (Veränderung der regionalen Gliederung - Wegfall der Erhebung der Merkmale nach ver- und entsorgter Gemeinde) wurden erheblich verändert. Dieses Gesetz wurde in das Gesetz zur Straffung der Umweltstatistik vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 550) übergeleitet.

Mit Änderung des UStatG (gültig ab dem 15.05.2024) wurden rückwirkend für das Berichtsjahr 2022 im Wasserbereich die Erhebung der zwei Kennzahlen „Menge der jährlich unvermeidbaren Wasserverluste“ und „infrastructural leakage index (ILI)“ eingeführt. Im Abwasserbereich wurden nicht mehr die an die Kläranlage angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner nach Gemeindeteilen sondern nur noch die insgesamt an die Kläranlage angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner erhoben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung weist enge Bezüge zur Erhebung der nichtöffentlichen Wasserwirtschaft nach § 8 UStatG auf, die zeitgleich zu dieser Erhebung durchgeführt wird. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Fachserie 19, Reihe 2.2, Nichtöffentliche Wasserversorgung und nichtöffentliche Abwasserentsorgung. Folgende Merkmale sind vereinbar:

- Wassereigengewinnung
 - o Anzahl Wasser gewinnender Unternehmen/Betriebe

- o Wassermenge
- Fremdbezug von Wasser
- o Anzahl Wasser beziehender Unternehmen/Betriebe
- o Wassermenge
- Wasseraufkommen (eingesetzte Wassermenge)
- Abwasserbehandlungsarten (mechanisch, biologisch, biologisch mit zusätzlichen Verfahrensstufen)
- Anzahl Abwasserbehandlungsanlagen
- Jahresfrachten AOX und CSB
- Menge des behandelten Abwassers
- Menge des eingeleiteten Abwassers

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung ist intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die im Rahmen dieser Statistik erhobenen Daten dienen als Grundlage für die Durchführung der Wasserflussrechnungen im Bereich der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Ziel der UGR ist es, den Wasserfluss in wirtschaftlicher Untergliederung sowohl nach Produktions- als auch Wirtschaftsbereichen von der Entnahme aus der Natur, den Übergang in das wirtschaftliche System bis zur Abgabe von Wasser an das natürliche System zu zeigen und alle für den Wirtschaftsprozess relevanten Wasser- und Abwasserströme vollständig zu bilanzieren.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Detaillierte Bundesergebnisse der Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung und öffentliche Abwasserentsorgung werden in Form der Fachserie 19 / Reihe 2.1 publiziert. Erste Ergebnisse werden im Rahmen einer Pressemitteilung veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Detaillierte Ergebnisse der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung werden als Statistische Berichte („Öffentliche Wasserversorgung“, „Öffentliche Abwasserbehandlung“, „Öffentliche Abwasserentsorgung“ und „Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte“) in elektronischer Form veröffentlicht und sind kostenlos im Internet unter <https://www.destatis.de> über den Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes erhältlich.

Online-Datenbank

Gemäß der Europäischen StrukturVO über das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (Eurostat) werden in der Europäischen Datenbank Ergebnisse veröffentlicht.

Weiterhin können über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](https://www.destatis.de/genesis/online) ausgewählte Ergebnisse der Erhebung in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt heruntergeladen werden. Eine weitere Möglichkeit zu länderübergreifenden Vergleichen bietet das Statistik-Portal (z.B. www.statistikportal.de/Wassergewinnung)

Tiefer gegliederte Länderergebnisse können über die Regionaldatenbank abgerufen werden. Diese erreichen Sie z.B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes oder direkt über den Link www.regionalstatistik.de/genesis/online.

Als Suchparameter in den Datenbanken sind die EVAS-Nummern der Wasserstatistiken zielführend: 32211 (Wasserversorgung), 32212 (Abwasserbehandlung), 32213 (Abwasserentsorgung) und 32251 (Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte – nicht angeschlossene Einwohner).

Zugang zu Mikrodaten

./.

Sonstige Verbreitungswege

./.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

- www.uba.de (Umweltbundesamt) (u.a. Dokumentation "[Der Wassersektor in Deutschland - Methoden und Erfahrungen](#)", Oktober 2001)
- Wirtschaft und Statistik 5/2006: [Die Erhebungen nach dem neuen Umweltstatistikgesetz von 2005](#) (Bernd Becker, Thomas Grundmann, Birgit Hein, Hermann Knichel)
- Wirtschaft und Statistik 5/2004: [Wasser- und Abwassersituation in den deutschen Flussgebieten 2001/2002](#) (Birgit Hein)

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichungstermine dieser Statistik werden in keinem Veröffentlichungskalender festgehalten.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

./.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Die Veröffentlichung richtet sich an die gesamte Öffentlichkeit. Über die Homepage des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de werden die Nutzerinnen und Nutzer über die Veröffentlichung der Daten informiert. Die Daten sind allen Nutzerinnen und Nutzern zum selben Zeitpunkt zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Es gibt keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Erhebung der öffentlichen (allgemeinen) Wasserversorgung 2022

(Wassergewinnung und/oder Wasserbezug mit dem Hauptzweck, die Bevölkerung in Privathaushalten zu versorgen)

7W

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Beachten Sie folgende Hinweise:

Die Angaben sind für alle Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen zu machen, die Sie betreiben.

Angaben gegebenenfalls sorgfältig schätzen.

Bitte auf ganze Zahlen runden.

Identnummer

(bei Rückfragen bitte angeben)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Echtes **Grundwasser** ist unterirdisch anstehendes Wasser ohne Uferfiltrat und ohne angereichertes Grundwasser.
- 2** Bei **Quellwasser** ist das aus dem Sammelbehälter ablaufende, ungenutzte Überlaufwasser nicht mitzuzählen.
- 3** **Uferfiltrat** ist See- oder Flusswasser, das nach einer Bodenpassage aus Brunnen entnommen wird. Eine Gewinnung bitte auch bei einem geringen Anteil an Uferfiltrat eintragen.
- 4** **Angereichertes Grundwasser** besteht überwiegend aus planmäßig versickertem Oberflächenwasser, echtem Grundwasser und gegebenenfalls Uferfiltrat. Bitte die gewonnene Wassermenge insgesamt eintragen.
- 5** **See- und Talsperrenwasser** schließen Meer- und Brackwasser ein, z. B. Meerwasserentsalzungsanlagen. Das gewonnene See- und Talsperrenwasser enthält nur die für die unmittelbare Versorgung (ohne Anreicherung) verwendeten Mengen.
Das für eine Grundwasseranreicherung genutzte See- und Talsperrenwasser bitte bei „angereichertes Grundwasser“ eintragen.
- 6** Das gewonnene **Flusswasser** enthält nur die für die unmittelbare Versorgung verwendeten Mengen. Das für eine Grundwasseranreicherung genutzte Flusswasser bitte bei „angereichertes Grundwasser“ eintragen.
- 7** Zum **Fremdbezug** von Wasser gehören Wassermengen, die Sie mit einem Zulieferer abrechnen oder kostenfrei beziehen. Etwaige Durchleitungen in Ihrem Leitungsnetz an Dritte sind nicht zu berücksichtigen.
- 8** **Letztverbraucher** sind alle Endverbraucher, mit denen Sie das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen oder an die Sie Wasser unentgeltlich abgeben. Darunter fällt zum Beispiel auch die Wasserabgabe über Standrohre (unter anderem für Feuerwehr, Baustellen, Jahrmärkte), an öffentliche Bäder, öffentliche Grünanlagen und Sportanlagen oder an Friedhöfe. Die Wasserabgabe an andere Wasserversorgungsunternehmen ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern Abgabe zur Weiterverteilung.
- 9** **Einwohner** am Hauptwohnsitz. Zweitwohnsitze werden nicht berücksichtigt.
- 10** Zum **Kleingewerbe** zählen in diesem Zusammenhang alle Abnehmer, deren Wasserverbrauch nicht separat erfasst, sondern über einen Hauszähler zusammen mit anderen Einheiten (privaten Haushalten) abgerechnet wird, wie gegebenenfalls Bäckereien, Metzgereien, Arztpraxen oder Rechtsanwaltskanzleien. Nicht zum Kleingewerbe zählen gewerbliche Unternehmen (Industrie, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) oder sonstige Abnehmer (z. B. öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser, Bundeswehr, Landwirtschaft). Angaben ggf. sorgfältig schätzen.
- 11** Als **Abgabe zur Weiterverteilung** sind die gesamten zur Weiterverteilung abgegebenen Mengen anzugeben, die Sie mit dem belieferten Unternehmen abrechnen oder unentgeltlich abgegeben haben. Etwaige „Durchleitungen“ in Ihrem Leitungsnetz an „Dritte“ bitte nicht eintragen.
Nicht einzutragen ist die Wasserabgabe an Letztverbraucher. Darunter fällt zum Beispiel auch die Wasserabgabe über Standrohre (unter anderem für Feuerwehr, Baustellen, Jahrmärkte), an öffentliche Bäder, öffentliche Grünflächen und Sportanlagen oder an Friedhöfe.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

7W

- 12 Wasserwerkseigenverbrauch** ist der betriebsinterne Wasserverbrauch innerhalb Ihrer Wasserversorgungsanlage, z. B. für Filterspülung, Rohrnetzspülung, Druckprüfung, Behälter- und Leitungsleerung, Sozialbereich.

Nicht einzutragen ist die Wasserabgabe an Letztverbraucher. Darunter fällt zum Beispiel auch die Wasserabgabe über Standrohre (unter anderem für Feuerwehr, Baustellen, Jahrmärkte), an öffentliche Bäder, öffentliche Grünflächen und Sportanlagen oder an Friedhöfe.

- 13** Unter **Wasserverlusten** und **Messdifferenzen** versteht man den Anteil des in das Rohrnetz eingespeisten Wassers, dessen Verbleib im Einzelnen nicht erfasst werden kann. Er setzt sich aus tatsächlichen Verlusten durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen und aus scheinbaren Verlusten zusammen.

Die scheinbaren Verluste umfassen Messfehler, Ablesefehler und Wasserdiebstahl nach DVGW-Arbeitsblatt W 392E.

Falls die Summe aus der Wasserabgabe an Letztverbraucher insgesamt, der Wasserabgabe zur Weiterverteilung insgesamt und dem Wasserwerkseigenverbrauch größer ist als das Wasseraufkommen insgesamt, bitte die Wasserverluste/Messdifferenzen mit einem Minuszeichen angeben.

- 14 Betriebswasser** ist Wasser, das in einem gesonderten Leitungsnetz an Betriebe für Brauchwasserzwecke abgegeben wird.

15 Hinweise zur Ermittlung des durchschnittlichen Betriebsdrucks im Rohrnetz

Es geht darum, für eine Druckzone einen repräsentativen Druck zu ermitteln, der zentral liegt in Bezug auf

- die flächenmäßige Ausdehnung dieser Druckzone
- den geodätischen Höhenverlauf dieser Druckzone
- die Abnahme im zeitlichen Verlauf (zwischen dem Druckmaximum, meistens in der späten – verbrauchs-schwachen – Nacht, und dem Druckminimum, meistens am – verbrauchsstarken – frühen Abend).

In der Regel gibt es unternehmenseigene Erfahrungswerte. Wenn etwa z. B. die Höhendifferenz zwischen dem Ausgang eines Hochbehälters und der Ortsmitte 40 m beträgt

und die Reibungsverluste typischerweise 5 m Wassersäule (WS) betragen, ergibt sich der Wert 35 (mWS), der unmittelbar für den Betriebsdruck „p“ in die Formel für den Unvermeidbaren jährlichen realen Wasserverlust (UARL) einzusetzen wäre.

Sollte zur weiteren Absicherung und Kontrolle eine Messung vorgenommen werden, böte sich z.B. der Durchschnitt einer Druckverlaufsaufzeichnung an einem wie oben geschilderten zentralen Punkt über 24 Stunden an Werktagen außerhalb der Urlaubszeit im Frühjahr oder Herbst an.

Wenn es mehrere Druckzonen gibt, kann entsprechend ein Durchschnitt über alle Druckzonen ermittelt werden.

Falls für ein Unternehmen ein Modell zur Netzberechnung vorliegt, kann es eine genauere Abschätzung folgendermaßen realisieren:

1. Berechnung der Netzbelastung während des Durchschnittsverbrauchs am durchschnittlichen Verbrauchstag des Jahres – ergibt für jeden Rechenknoten den Fließdruck als Betriebsdruck bei dieser durchschnittlichen Belastungssituation.
2. Summierung dieser Fließdrücke über alle Knoten und Division der Summe durch die Knotenanzahl – ergibt den mittleren Betriebsdruck im betrachteten Netz.
3. Ggf. Differenzierung nach Druckzonen oder Einzelnetzen mit anschließender Mittelwertbildung – erhöht die Genauigkeit der Einzel- und Gesamtbetrachtung für eventuelle weitergehende betriebliche Zwecke (z. B. Priorisierung der Instandhaltung).

Sobald man den mittleren Betriebsdruck (und analog die Durchschnittslänge einer Anschlussleitung) einmal plausibel angesetzt bzw. abgeschätzt hat, sollte man ihn (und sie) nicht mehr ändern, sofern sich die Betriebs- und Netzverhältnisse nicht grundlegend ändern. Der eigentliche Informationswert einer ILI-Berechnung ergibt sich über eine systematisch gleichbleibende, mehrjährige Ermittlung. Systematik und Gründlichkeit haben dabei ihre größte Bedeutung bei der Angabe zu den tatsächlichen Wasserverlusten selbst – dort liegen die mit Abstand größten Fehlerpotenziale.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

i


Eigengewinnung nach Wasserarten insgesamt
A1 Eigengewinnung insgesamt 207

2.1 Innerhalb des Bundeslandes

Identnummer (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	von anderen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) (Name, Sitz des WVU)	Menge in 1 000 m ³	SA
		301	4
		301	
		301	
		301	
		301	
2.1.1 von anderen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) insgesamt		301	3
2.1.2 von Industriebetrieben und sonstigen Lieferanten		302	
2.2 aus anderen Bundesländern		303	
2.3 aus dem Ausland		304	
A2 Fremdbezug insgesamt = Summe A2.1.1 + A2.1.2 + A2.2 + A2.3		305	
A Wasseraufkommen insgesamt = Summe A1 + A2		306	

B Wasserabgabe im Jahr 2022

1 Wasserabgabe an Letztverbraucher 8

 Bitte beachten Sie die geänderte Erläuterung zur „Jahresmenge der Wasserabgabe an Letztverbraucher“.

1.1 Angaben für die Gemeinden Ihres gesamten Versorgungsgebietes innerhalb Ihres Bundeslandes

Amtlicher Gemein- schlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	Wasserabgabe an Letzt- verbraucher innerhalb des Bundeslandes Versorgungsgebiet (Gemeinde/-teil) 8	Unmittelbar versorgte Einwohner (Stand: 31.12.2021) 9	Jahresmenge der Wasserabgabe an Letztverbraucher insgesamt 8	darunter Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe 10	SA
		Anzahl	1 000 m ³		
		401	402	403	6
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
		401	402	403	
Innerhalb Ihres Bundeslandes insgesamt = Summe B1.1		401	402	403	5

1.2 Versorgungsgebiet in anderen Bundesländern oder im Ausland

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Tragen Sie bitte zusätzlich die Angaben für dieses Teilgebiet ein.

Amtlicher Gemein- schlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	Wasserabgabe an Letzt- verbraucher in anderen Bundesländern/im Ausland Versorgungsgebiet (Gemeinde/-teil) 8	Unmittelbar versorgte Einwohner (Stand: 31.12.2021) 9	Jahresmenge der Wasserabgabe an Letztverbraucher insgesamt 8	darunter Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe 10	SA
		Anzahl	1 000 m ³		
		501	502	503	7
		501	502	503	
		501	502	503	
		501	502	503	
In anderen Bundesländern/im Ausland insgesamt = Summe B1.2		501	502	503	5
B1 Abgabe an Letztverbraucher insgesamt = Summe B1.1 + B1.2		504	505	506	

2 Wasserabgabe zur Weiterverteilung **11**

2.1 Innerhalb Ihres Bundeslandes

Identnummer (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)	an andere Wasserversorgungsunternehmen (WVU) (Name, Sitz des WVU)	Menge in 1 000 m ³	SA
		601	8
		601	
		601	
		601	
		601	
2.1.1 an andere Wasserversorgungsunternehmen (WVU) insgesamt		601	5
2.1.2 an sonstige Weiterverteiler		602	
2.2 an andere Bundesländer		603	
2.3 an das Ausland		604	
B2 Wasserabgabe zur Weiterverteilung insgesamt = Summe B2.1.1 + B2.1.2 + B2.2 + B2.3		605	
B3 Wasserwerkseigenverbrauch		606	
B4 Wasserverluste/Messdifferenzen		607	
B Wasserabgabe insgesamt = Summe B1 + B2 + B3 + B4 (einschließlich Wasserwerkseigenverbrauch und Wasserverluste/Messdifferenzen)		608	
darunter: Betriebswasser		609	

Die Summe aus Abschnitt B muss mit der Summe aus Abschnitt A übereinstimmen.

C Weitere Kennzahlen zum Wasserverlust im Jahr 2022

7W

i Für das Berichtsjahr 2022 machen Sie bitte neben den beobachteten Wasserverlusten/Messdifferenzen (B4) weitere Angaben zu Wasserverlusten, die nachfolgend erläutert werden.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Der Unvermeidbare jährliche reale Wasserverlust (UARL) in C1 ist eine Größe, die Sie aus Informationen über Ihr Wasserversorgungsnetz berechnen.

Den Infrastruktur Leakage Index (ILI) in C2 berechnen Sie anschließend aus Ihren Angaben zu B4 und C1.

Bitte beachten Sie die Informationen zur Berechnung des UARL und des ILI auf dieser Seite.

1 Unvermeidbarer jährlicher realer Wasserverlust (UARL)

UARL ist die Abkürzung für „Unavoidable Annual Real Loss“ (auf Deutsch „unvermeidbarer jährlicher realer Verlust“). Der empirische UARL berücksichtigt neben der Rohrnetzlänge die Zahl und mittlere Länge der Anschlussleitungen sowie den durchschnittlichen Betriebsdruck im Rohrnetz.

Bitte berechnen Sie den UARL aus den über Ihr Versorgungsgebiet vorliegenden Unterlagen und tragen Sie das Ergebnis in das Feld C1 ein (in der Einheit 1000 Kubikmeter). Wenn Ihnen Angaben nicht vorliegen, schätzen Sie die einzelnen Angaben bitte sorgfältig.

Der UARL wird wie folgt berechnet:

$$\text{UARL} = (6,57 \times \text{LN} + 0,256 \times \text{nAL} + 9,13 \times \text{LAL}) \times p / 1000 \text{ [Einheit: 1000 Kubikmeter/Jahr]}$$

Dabei ist

LN = Rohrnetzlänge ohne Anschlussleitungen in km

nAL = Anzahl der Anschlussleitungen

LAL = Gesamtlänge der Anschlussleitungen
(von der Versorgungsleitung bis zum Wasserzähler) in km

p = durchschnittlicher Betriebsdruck im Rohrnetz in mWS
(Meter Wassersäule; 1 mWS = 0,0981 bar)
(nach der „EU Reference document Good Practices on Leakage Management WFD CIS WG PoM“, Abschnitt 6.2.2)

i Zur Berechnung des durchschnittlichen Betriebsdrucks im Rohrnetz (p) beachten Sie bitte die Information in Erläuterung 15.

Menge
in 1000 m³

C1 Unvermeidbarer jährlicher realer Wasserverlust (UARL)

610

2 Infrastruktur Leakage Index (ILI)

Der ILI ist eine Kennzahl zur Beurteilung der Dichtheit von Netzen in der öffentlichen Trinkwasserversorgung.

In die Berechnung des ILI gehen die für den Wasserverlust relevanten Netzstrukturparameter Rohrnetzlänge, Anschlussdichte, Anschlusslänge und Versorgungsdruck ein.

Den ILI berechnen Sie als Quotient aus Ihren Angaben zu den realen Wasserverlusten/Messdifferenzen und dem UARL.

Das Ergebnis aus der Berechnung „B4 dividiert durch C1“ tragen Sie bitte mit zwei Nachkommastellen in das Feld C2 ein.

Index-Wert

C2 Infrastruktur Leakage Index (ILI)

611

Wenn Sie einen ILI errechnet haben, der größer als 2,0 ist, überprüfen Sie bitte Ihre Angaben zum UARL (C1) und zu den Wasserverlusten/Messdifferenzen (B4). Für individuelle Erläuterungen zum Wasserverlust können Sie das folgende Kommentarfeld nutzen.

Name und Anschrift

--

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

[illegible]

7WZ

[illegible]

Erhebung der öffentlichen (allgemeinen) Wasserversorgung 2022

(Wassergewinnung und/oder Wasserbezug mit dem Hauptzweck,
die Bevölkerung in Privathaushalten zu versorgen)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Trinkwasserversorgung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung zur öffentlichen Wasserversorgung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Wasserversorgung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Absatz 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 Satz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 5 Buchstabe a UStatG sind Inhaberinnen oder Inhaber oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister bzw. Auftragsverarbeiter finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt die von ihnen erhobenen Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 2 UStatG dürfen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Erhebung veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift sowie Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Einheiten, die in die Erhebung einbezogen sind, und Name und Sitz des liefernden oder abnehmenden Versorgungsunternehmens sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre

Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) dient der regionalen Zuordnung und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem 8-stelligen Schlüssel, der sich zusammensetzt aus dem jeweiligen Bundesland, dem Regierungsbezirk, dem Kreis und der Gemeinde.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Erhebung der öffentlichen
Abwasserentsorgung 2022**

einschließlich Regenwasserkanalisation

7S

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Machen Sie bitte die Angaben für alle von Ihnen betriebenen Kanalnetze und Regenbecken **1** in Ihrem gesamten Entsorgungsgebiet in Deutschland.

Falls keine Nachkommastellen vorgegeben sind, bitte auf ganze Zahlen runden.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **10** auf der Seite 3 in dieser Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

SA Struktur des Entsorgungsgebietes

- 1** Haben Sie im Berichtsjahr 2022 ein Kanalnetz zur öffentlichen Abwasser- und/oder Regenwasserentsorgung betrieben?

Ja, in einer Gemeinde oder nur einem Gemeindeteil ... 101 ☐ 1

Gemeindename:

AGS:

Ja, in einer Gemeinde und mehreren Gemeindeteilen bzw. in mehreren Gemeinden und einem oder mehreren Gemeindeteilen ... 101 ☐ 2

Nein 101 ☐ 3

Haben Sie im Berichtsjahr 2022 ein Regenbecken **1** zur öffentlichen Abwasser- und/oder Regenwasserentsorgung betrieben?

Ja, in einer Gemeinde oder nur einem Gemeindeteil ... 102 ☐ 1

Gemeindename:

AGS:

Ja, in einer Gemeinde und mehreren Gemeindeteilen bzw. in mehreren Gemeinden und einem oder mehreren Gemeindeteilen ... 102 ☐ 2

Nein 102 ☐ 3

Bitte machen Sie in Abschnitt A alle Angaben für dieses Entsorgungsgebiet. Angaben auf Zusatzblatt 1 werden nicht benötigt.

Bitte machen Sie in Abschnitt A alle Angaben für Ihr gesamtes Entsorgungsgebiet. Differenzieren Sie Ihre Angaben in Zusatzblatt 1.

Bitte machen Sie in Abschnitt B alle Angaben für dieses Entsorgungsgebiet. Angaben auf Zusatzblatt 2 werden nicht benötigt.

Bitte machen Sie in Abschnitt B alle Angaben für Ihr gesamtes Entsorgungsgebiet. Differenzieren Sie Ihre Angaben in Zusatzblatt 2.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

7S

A Kanalnetz nach Standort, Art, Länge in Kilometern und Baujahr (Stand: 31.12.2022)

i Wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt, sind Angaben auf Zusatzblatt 1 erforderlich.

SA	Entsorgungsgebiet insgesamt	Baujahr der Kanalabschnitte 2	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle 3			
			Gesamtlänge	Mischwasserkanäle 4	Schmutzwasserkanäle 5	Regenwasserkanäle 6
			Kilometer			
2		Bis 1970	<div>011</div>	<div>012</div>	<div>013</div>	<div>014</div>
		1971 bis 1980	<div>021</div>	<div>022</div>	<div>023</div>	<div>024</div>
		1981 bis 1990	<div>031</div>	<div>032</div>	<div>033</div>	<div>034</div>
		1991 bis 2000	<div>041</div>	<div>042</div>	<div>043</div>	<div>044</div>
		2001 bis 2010	<div>051</div>	<div>052</div>	<div>053</div>	<div>054</div>
		2011 bis 2020	<div>061</div>	<div>062</div>	<div>063</div>	<div>064</div>
		Ab 2021	<div>091</div>	<div>092</div>	<div>093</div>	<div>094</div>
		Unbekannt	<div>071</div>	<div>072</div>	<div>073</div>	<div>074</div>
		Insgesamt	<div>081</div>	<div>082</div>	<div>083</div>	<div>084</div>
1	darunter: in einem anderen Bundesland	Zusammen	<div>141</div>	<div>142</div>	<div>143</div>	<div>144</div>

B Anzahl und Speichervolumen von Regenbecken 1 (Stand: 31.12.2022)

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Bitte geben Sie alle Regenbecken 1 (Misch- oder Trennsystem) im Verlauf der Kanalisation ohne Klärwerksgelände bzw. ohne direkten Anschluss an die Kläranlage an. Wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt, sind Angaben auf Zusatzblatt 2 erforderlich.

SA	Anzahl/Speichervolumen der Anlagen insgesamt	Regenüberlaufbecken (einschließlich Stauraumkanäle) 7	Regenrückhalteanlagen 8	Regenklärbecken 9	Regenüberläufe ohne Becken 10
3	Anzahl	011	013	015	017
	Speichervolumen m ³	012	014	016	
	darunter: in einem anderen Bundesland				
1	Anzahl	021	023	025	027
	Speichervolumen m ³	022	024	026	

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1 Regenbecken ist der Sammelbegriff für Anlagen zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Regen- und Mischwasser; z. B. Regenklärbecken, Regenüberlaufbecken, Regenrückhalteanlagen (Arbeitsblatt DWA-A 166). Es sind nur Regenbecken im Verlauf der Kanalisation ohne Klärwerksgelände bzw. ohne direkten Anschluss an die Kläranlage zu berücksichtigen.
- 2 Jahr der Fertigstellung bzw. der letzten wesentlichen Änderung oder Sanierung. Maßnahmen zur Behebung örtlich begrenzter Schäden (Reparaturen) gelten nicht als wesentliche Änderung oder Sanierung.
- 3 Anschlusskanäle (Hausanschlüsse) zählen nicht zur öffentlichen Kanalisation. Kanäle zur Druckentwässerung und Vakuumentwässerung sowie Druckrohrleitungen für Schmutzwasserüberleitungen sind dagegen einzubeziehen.
- 4 Mischwasserkanäle sind Kanäle zum gemeinsamen Ableiten von Schmutzwasser, Niederschlagswasser und ggf. Fremdwasser.
- 5 Schmutzwasserkanäle sind Kanäle zum getrennten Ableiten von Schmutzwasser.
- 6 Regenwasserkanäle sind Kanäle zum getrennten Ableiten von Niederschlagswasser einschließlich behandeltem Schmutzwasser aus Kleinkläranlagen.
- 7 Sammelbegriff für Regenbecken mit Entlastungsfunktion sowie Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser. Stauraumkanäle sind Abwasserspeicher in langgestreckter Bauform mit planmäßiger Entlastungsfunktion (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 8 Anlagen zur Speicherung von Regen- oder Mischwasser mit Notüberlauf (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 9 Regenbecken im Regenwasserkanal eines Trennsystems, die aus dem Regenwasser sedimentierbare Stoffe (Schlamm) und Schwimmstoffe (Fette, Öle) abtrennen (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 10 Entlastungsbauwerke ohne zusätzlichen Speicherraum, die den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleiten (Arbeitsblatt DWA-A 166).

i Nehmen Sie im Zusatzblatt 1 nur Eintragungen vor, wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt. Bei Meldungen für mehr als zwei Gemeinden oder Gemeindeteile bitte dieses Blatt kopieren, bevor Sie Eintragungen vornehmen.

Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Kanalnetz nach Standort, Art, Länge in Kilometern und Baujahr (Stand: 31.12.2022)

SA	Entsorgungs- gebiet <i>Bitte Gemeinde/-teil eintragen.</i>	Baujahr der Kanalab- schnitte 2	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle 3			
			Gesamtlänge	Mischwasser- kanäle 4	Schmutzwasser- kanäle 5	Regenwasser- kanäle 6
			Kilometer			
2	Gemeinde/-teil <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div>	Bis 1970	<div><div>011</div><div></div></div>	<div><div>012</div><div></div></div>	<div><div>013</div><div></div></div>	<div><div>014</div><div></div></div>
		1971 bis 1980	<div><div>021</div><div></div></div>	<div><div>022</div><div></div></div>	<div><div>023</div><div></div></div>	<div><div>024</div><div></div></div>
		1981 bis 1990	<div><div>031</div><div></div></div>	<div><div>032</div><div></div></div>	<div><div>033</div><div></div></div>	<div><div>034</div><div></div></div>
		1991 bis 2000	<div><div>041</div><div></div></div>	<div><div>042</div><div></div></div>	<div><div>043</div><div></div></div>	<div><div>044</div><div></div></div>
		2001 bis 2010	<div><div>051</div><div></div></div>	<div><div>052</div><div></div></div>	<div><div>053</div><div></div></div>	<div><div>054</div><div></div></div>
		2011 bis 2020	<div><div>061</div><div></div></div>	<div><div>062</div><div></div></div>	<div><div>063</div><div></div></div>	<div><div>064</div><div></div></div>
		Ab 2021	<div><div>091</div><div></div></div>	<div><div>092</div><div></div></div>	<div><div>093</div><div></div></div>	<div><div>094</div><div></div></div>
		Unbekannt	<div><div>071</div><div></div></div>	<div><div>072</div><div></div></div>	<div><div>073</div><div></div></div>	<div><div>074</div><div></div></div>
	AGS <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>	Insgesamt	<div><div>081</div><div></div></div>	<div><div>082</div><div></div></div>	<div><div>083</div><div></div></div>	<div><div>084</div><div></div></div>
	Gemeinde/-teil <div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div>	Bis 1970	<div><div>011</div><div></div></div>	<div><div>012</div><div></div></div>	<div><div>013</div><div></div></div>	<div><div>014</div><div></div></div>
		1971 bis 1980	<div><div>021</div><div></div></div>	<div><div>022</div><div></div></div>	<div><div>023</div><div></div></div>	<div><div>024</div><div></div></div>
		1981 bis 1990	<div><div>031</div><div></div></div>	<div><div>032</div><div></div></div>	<div><div>033</div><div></div></div>	<div><div>034</div><div></div></div>
		1991 bis 2000	<div><div>041</div><div></div></div>	<div><div>042</div><div></div></div>	<div><div>043</div><div></div></div>	<div><div>044</div><div></div></div>
		2001 bis 2010	<div><div>051</div><div></div></div>	<div><div>052</div><div></div></div>	<div><div>053</div><div></div></div>	<div><div>054</div><div></div></div>
		2011 bis 2020	<div><div>061</div><div></div></div>	<div><div>062</div><div></div></div>	<div><div>063</div><div></div></div>	<div><div>064</div><div></div></div>
		Ab 2021	<div><div>091</div><div></div></div>	<div><div>092</div><div></div></div>	<div><div>093</div><div></div></div>	<div><div>094</div><div></div></div>
		Unbekannt	<div><div>071</div><div></div></div>	<div><div>072</div><div></div></div>	<div><div>073</div><div></div></div>	<div><div>074</div><div></div></div>
	AGS <div style="border: 1px solid black; height: 20px; width: 100%;"></div>	Insgesamt	<div><div>081</div><div></div></div>	<div><div>082</div><div></div></div>	<div><div>083</div><div></div></div>	<div><div>084</div><div></div></div>

Zusatzblatt 2 für Gemeindeangaben

I Bitte geben Sie alle Regenbecken **1** (Misch- oder Trennsystem) im Verlauf der Kanalisation ohne Klärwerksgelände bzw. ohne direkten Anschluss an die Kläranlage an.

Nehmen Sie im Zusatzblatt 2 nur Eintragungen vor, wenn sich Ihr Entsorgungsgebiet über mehrere Gemeinden oder Gemeindeteile erstreckt. Bei Meldungen für mehr als zwölf Gemeinden oder Gemeindeteile bitte dieses Blatt kopieren bevor Sie Eintragungen vornehmen.

3
SA Identnummer
(bei Rückfragen bitte angeben) **7S**

Anzahl und Speichervolumen der Regenbecken (Stand: 31.12.2022)

Entsorgungsgebiet (Standort der Anlage)		Regenüberlaufbecken (einschließlich Stauraumkanäle) 7		Regenrückhalteanlagen 8		Regenklärbecken 9		Regenüberläufe ohne Becken 10
Gemeinde/-teil	AGS	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017
		011	012	013	014	015	016	017

Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung 2022

einschließlich Regenwasserkanalisation

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Abwasserentsorgung wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Abwasserentsorgung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Abwasserentsorgung betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserentsorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 7 Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe a UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 5 Buchstabe a UStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister bzw. Auftragsverarbeiter finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt die von ihnen erhobenen Einzelangaben für Zusatzaufbereitungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und zwischenstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 2 UStatG dürfen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Erhebung veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift sowie Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Einheiten, die in die Erhebung einbezogen sind, sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre

Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift der Erhebungseinheiten sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) dient der regionalen Zuordnung und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem 8-stelligen Schlüssel, der sich zusammensetzt aus dem jeweiligen Bundesland, dem Regierungsbezirk, dem Kreis und der Gemeinde.“

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Erhebung der öffentlichen (allgemeinen)
Abwasserbehandlung 2022**

 (Behandlung von Abwasser, hauptsächlich aus
Privathaushalten zugeleitet)

7K

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder Telefax:

E-Mail:

 Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die
Erläuterungen zu **1** bis **14** auf Seite 4 in dieser Unterlage.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Beachten Sie folgende Hinweise:

 Für jede Abwasserbehandlungsanlage > 50 Einwohnerwerte
bitte einen Vordruck ausfüllen (gegebenenfalls Vordrucke
nachfordern).

Nicht zu den Abwasserbehandlungsanlagen im Sinne der
Erhebung zählen Rechen- und Siebanlagen, Fettabscheider
und Leichtflüssigkeitsabscheider sowie Kleinkläranlagen
< = 50 Einwohnerwerte. Angaben gegebenenfalls sorgfältig
schätzen. Falls keine Nachkommastellen vorgegeben sind,
bitte auf ganze Zahlen runden.

 Identnummer/Anlagennummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

Status der Anlage

Die Anlage wurde endgültig stillgelegt.

 Und zwar im:

 Monat Jahr

A Regenbecken **1 (Stand: 31.12.2022)**

 Es sind alle auf dem Klärwerksgelände gelegenen Regenbecken anzugeben, sowie alle
Regenbecken mit direktem Anschluss an die Kläranlage (ohne Ableitung in die Kanalisation).

SA	Regenüberlaufbecken (einschließlich Stauraumkanäle) 2		Regenrückhalteinrichtungen 3		Regenüberläufe ohne Becken 4
	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl	Speichervolumen m ³	Anzahl
1	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 151	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 152	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 153	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 154	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 155

B Art und Menge des Abwassers im d. hr 2022

SA	1	Gesamte Abwassermenge	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 131	1000 m ³
1	davon:			
	1.1	häusliches und betriebliches Schmutzwasser (Jahresschmutzwassermenge (Trockenwetterzufluss) ohne Fremdwasser) 5	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 132	1000 m ³
	1.2	Fremdwasser 6	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 133	1000 m ³
	1.3	Niederschlagswasser 6	<div style="border-bottom: 1px solid black; width: 100px;"></div> 134	1000 m ³

C Anschlussverhältnisse

Bei Meldungen für mehr als 13 Gemeinden oder Gemeindeteile
bitte dieses Blatt kopieren, bevor Sie Eintragungen vornehmen.

Identnummer/Anlagennummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

7K

SA	Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) (wird vom statistischen Amt ausgefüllt) — Angeschlossene Gemeinde/-teile	Jahresmittelwert der angeschlossenen Einwohnerwerte 7	darunter Anzahl der angeschlossenen Einwohner (Hauptwohnsitz, Stand: 31.12.2021)
2	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
	AGS: _____ _____		
1	Insgesamt: Ausbaugröße gemäß Genehmigungsbescheid	<div>311</div> <div>313</div>	<div>312</div> <div>Einwohnerwerte EW</div>

D Einleitstelle des behandelten und abgeleiteten Abwassers

Bitte Gemeinde/-teil der Einleitstelle angeben:

1
SA

Identnummer/Anlagennummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

7K

AGS (wird vom statistischen Amt ausgefüllt)

135

E Art der Abwasserbehandlung

- 1 Ausschließlich mechanische Behandlung **8** 111 ☐ 1
- 2 Biologische Behandlung **9** 112 ☐ 1
Mehrfachnennungen sind möglich.
- 2.1 Gezielte Nitrifikation **10** 121 ☐ 1
- 2.2 Gezielte Denitrifikation **11** 122 ☐ 1
- 2.3 Gezielte Phosphor-Elimination 123 ☐ 1

- 3 Zusätzlich betriebene Verfahrensstufen (inkl. Teilströme):
Mehrfachnennungen sind möglich.

- 3.1 Filtration (Spurenstoffelimination hier nicht eintragen.) **12** 181 ☐ 1
- 3.2 Desinfektion des Abwassers **13** 182 ☐ 1
- 3.3 Gezielte Elimination von Spurenstoffen **14** 183 ☐ 1

F Konzentrationen im Ablauf der Anlage

i Die Konzentration der Parameter in der nicht abgesetzten Probe (Originalprobe) bitte – sofern mehrere Messergebnisse (einschließlich Eigenüberwachung) vorliegen – als Jahresmittelwert eintragen; gegebenenfalls können auch Einzelwerte angegeben werden. Falls die Konzentrationen einzelner Parameter unter der Bestimmungsgrenze liegen, kreuzen Sie bitte „Messung unter der Bestimmungsgrenze“ an und tragen Sie nicht die Bestimmungsgrenze ein. Falls Sie die Konzentration im Erhebungsjahr 2022 nicht gemessen haben, kreuzen Sie bitte das hierfür vorgesehene Feld an.

SA	Konzentration	Einheit	Messung unter der Bestimmungsgrenze	Konzentration 2022 nicht gemessen
1	1 Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) <input type="text"/> 161	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	2 Organisch gebundener Kohlenstoff, gesamt (TOC) <input type="text"/> 162	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	3 Gesamter gebundener Stickstoff (TNb) ... <input type="text"/> 163	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	4 Ammoniumstickstoff (NH ₄ -N) <input type="text"/> 164	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	5 Stickstoff anorganisch (Summe aus Nitratstickstoff, Nitritstickstoff, Ammoniumstickstoff: N _{ges}) <input type="text"/> 165	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
	6 Phosphor, gesamt (P _{ges}) <input type="text"/> 166	Milligramm/Liter	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Identnummer/Anlagennummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

7K

Erläuterungen zum Fragebogen

- 1** Regenbecken ist der Sammelbegriff für Anlagen zur Rückhaltung und/oder Behandlung von Regen- und Mischwasser; z. B. Regenklärbecken, Regenüberlaufbecken, Regenrückhalteanlagen (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 2** Sammelbegriff für Regenbecken mit Entlastungsfunktion sowie Rückhaltung und/oder Behandlung von Mischwasser (Arbeitsblatt DWA-A 166). Stauraumkanäle sind Abwasserspeicher in langgestreckter Bauform mit planmäßiger Entlastungsfunktion.
- 3** Anlagen zur **Speicherung von Regen- oder Mischwasser**, mit Notüberlauf (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 4** **Entlastungsbauwerke** ohne zusätzlichen Speicherraum, die den kritischen Mischwasserabfluss im Kanalnetz weiterleiten (Arbeitsblatt DWA-A 166).
- 5** **Schmutzwasser** ist durch Gebrauch verändertes Wasser, einschließlich angelieferten Fäkalien.
- 6** Als Fremdwasser wird u. a. das durch Undichtigkeit in die Kanalisation eindringende Grundwasser, das unerlaubt über Fehllanschlüsse eingeleitete Wasser (Dränage-Wasser) sowie das einem Schmutzwasserkanal z. B. durch Abdeckungen von Kanalschächten zufließende Niederschlagswasser bezeichnet.
- 7** Der **Einwohnerwert (EW)** ergibt sich aus der Summe der angeschlossenen Einwohner und dem Einwohnergleichwert.
- 8** Entfernen ungelöster Stoffe aus dem Abwasser durch **mechanische Verfahren**, z. B. durch Sandfang, Absetzbecken (ohne weitere biologische Behandlung).
- 9** Behandlung mit **biologischen Verfahren** wie Belebungs- oder Tropfkörperverfahren oder mit anderen gleichwertigen Verfahren. Hierzu zählen auch Abwasserteichanlagen und Pflanzenkläranlagen.
- 10** Oxidation von Ammonium durch Bakterien, normalerweise bis zum Endprodukt **Nitrat**.
- 11** Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem **Stickstoff**.
- 12** Zum Beispiel Sandfilter und Biofilter.
- 13** Zum Beispiel Chlor- und Ozonanlagen oder Anlagen zur UV-Bestrahlung.
- 14** Zum Beispiel Anlagen zur Aktivkohleadsorption oder Ozonung. Zu den Spurenstoffen zählen z. B. Rückstände von Arzneimitteln und Pflanzenschutzmitteln.

Erhebung der öffentlichen (allgemeinen) Abwasserbehandlung 2022

(Behandlung von Abwasser, hauptsächlich aus
Privathaushalten geleitet)

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung der öffentlichen Abwasserbehandlung wird alle drei Jahre durchgeführt und liefert grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Abwasserentsorgung und -behandlung für wasserwirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung richtet sich an Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen für die öffentliche Abwasserentsorgung sowie Abwasserbehandlungsanlagen mit einer genehmigten Ausbaugröße von mehr als 50 Einwohnerwerten betreiben. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über die Abwasserentsorgung und den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 7 Absatz 2 Nummer 1 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 5 Buchstabe a UStatG sind die Inhaberinnen oder Inhaber oder Leitungen der genannten Anlagen auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die Daten den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellt. Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine Mitteilung befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosem Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte und elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, dies auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine wesentliche, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld neben der Verwaltungswahlrechtsgeld in der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetz-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Aufnahmeteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Aufnahme freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die zukünftigen Verarbeitungen, die von dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundes- und zuständige Statistikämter. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistik-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistikverbunds die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT-Dienstleister des Statistikverbunds Bundesamtes Rechenzentren der Länder).

Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistik-aemter>.

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder dem Statistikverbund die von ihnen erhobenen Einzelangaben für Zusammenfassungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und unterstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 2 UStatG dürfen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Erhebung veröffentlichen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben anonymisiert sind, das ist nur mit einem ungewöhnlich großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zu geordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb persönlich abgegebener Bereiche des Statistikverbunds Bundesamtes und der Statistikämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wir besondere Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift sowie Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Einheiten, die in die Erhebung einbezogen sind, sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich

der teils in der Durchführung der Erhebung dienen. In den Datenätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfen ebenfalls nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfenmerkmale auf ihre Selbstständigkeit und Vollständigkeit gelöst. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden so lange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlich en Verpflichtungen erforderlich ist.

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer und die Anlagennummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikgesetz). Die Identnummer und die Anlagennummer dürfen in den Datenätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden. Danach werden sie gelöscht.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer.

Die verwendete Anlagennummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Anlagen und besteht aus einer frei vergebenen 3-stelligen Nummer. Sie erhält keine Angaben über sachliche und persönliche Verhältnisse.

Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel (AGS) dient der regionalen Zuordnung und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem 8-stelligen Schlüssel, der sich aus dem jeweiligen Bundesland, dem Regierungsbezirk, dem Kreis und der Gemeinde.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils seine betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlich en Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden werden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenchutz>.

Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenentsorgung privater Haushalte 2022

– nicht angeschlossene Einwohner –

7P

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Amtlicher Gemeindeschlüssel
(bei Rückfragen bitte angeben)

Beachten Sie folgende Hinweise:

Anzugeben ist die Anzahl der Einwohner jeweils zum **Stand 31.12.2021**. Beziehen Sie in die Angaben nur die Einwohner mit ein, die in der Gemeinde ihren Hauptsitz haben. Bitte alle Positionen ausfüllen (gegebenenfalls „0“ eintragen).

A Wasserversorgung

Anzahl der Einwohner

Einwohner, die nicht an eine öffentliche Wasserversorgung
angeschlossen sind

B Abwasserentsorgung

i Kleinkläranlagen (KKA) sind hier als Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Ausbaugröße bis einschließlich 50 Einwohnerwerten definiert. Bitte fassen Sie alle Einwohner mit Abwasserentsorgung im Ausland unter „Abwasserbehandlungsanlage im Ausland“ zusammen. Alle anderen abgefragten Positionen beziehen sich immer auf Anlagen im Inland.

Bitte geben Sie im Folgenden die Einwohner an, die nicht an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage mit einer Ausbaugröße von mehr als 50 Einwohnerwerten angeschlossen sind.

Davon Einwohner mit Anschluss:

- 1 Kleinkläranlagen, die nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik betrieben werden
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt = Summe 1.1 + 1.2)

Davon mit Ableitung des Überlaufwassers:

- 1.1 direkt in ein Oberflächengewässer oder den Untergrund

- 1.2 in die öffentliche Kanalisation (Bürgermeisterkanal bzw. Teilortskanalisation)

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

noch: B Abwasserentsorgung

- 2 Abflusslose Gruben
(wird vom statistischen Amt ausgefüllt = Summe 2.1 + 2.2)
- Davon mit Schmutzwasserentsorgung:
- 2.1 an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage
- 2.2 nicht an eine zentrale Abwasserbehandlungsanlage
- 3 Andere Schmutzwasserbehandlung/-entsorgung
(z. B. Absetzgruben; Dreikammerausfallgruben ohne
nachfolgende biologische Behandlung; KKA, die nicht den
allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen)
- 4 Industriekläranlagen oder andere gewerbliche Abwasser-
behandlungsanlagen außerhalb der öffentlichen Abwasser-
entsorgung
- 5 Abwasserbehandlungsanlagen im Ausland
- Einwohner, die nicht an eine öffentliche Abwasser-
behandlungsanlage mit einer Ausbaugröße von
mehr als 50 Einwohnerwerten angeschlossen sind
(Summe über alle Positionen von 1 bis 5)

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse
und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenversorgung privater Haushalte 2022

– nicht angegebene Einwohner –

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Wassereigenversorgung und Abwassereigenversorgung privater Haushalte wird alle drei Jahre durchgeführt und stellt grundlegende Informationen zum Stand und zur Entwicklung der öffentlichen Trinkwasserversorgung und Abwasserversorgung für wirtschaftliche Analysen und Planungen bereit. Die Erhebung über nicht angegebene Einwohner richtet sich an die für die öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserversorgung zuständigen Gemeinden oder Dritte, soweit ihnen diese Aufgaben übertragen wurden, oder sie mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt worden sind. Sie trägt dem zunehmenden Interesse an einer nahen Menge und Qualität gesicherten Wasserversorgung und der besonders in ländlichen Gebieten häufiger auftretenden privaten Abwasserversorgung sowie der damit verbundenen Umweltproblematik Rechnung. Die Erfassung der Einwohner mit Anschluss an Industrie- oder andere gewerbliche Kläranlagen sowie an Kläranlagen im Ausland ergänzt das Gesamtbild der Anschlussverhältnisse.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Umweltstatistikgesetz (UStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 7 Absatz 3 UStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 14 Absatz 2 Nummer 5 Buchstabe b UStatG sind die Gemeinden oder Dritte, soweit ihnen die Aufgaben der öffentlichen Wasserversorgung oder der öffentlichen Abwasserversorgung übertragen oder sie mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt wurden, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die Unternehmen den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine Mitteilung befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, dies auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetz-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben (Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person) ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, können die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die zukünftigen Verarbeitungen, die von dem Widerruf erfolgt sind, sind dann nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Erhebung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundes- und Landesstatistikämter. Für die Aufbereitung der Statistik ist das Statistische Bundesamt verantwortlich. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistik-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Bundesverbands die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Bernkasteler Str. 8, 53175 Bonn, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 5 UStatG übermitteln die statistischen Ämter der Länder dem Statistischen Bundesamt die von ihnen erhobenen Einzelangaben für Zusammenfassungen des Bundes und für die Erfüllung von über- und unterstaatlichen Aufgaben.

Nach § 16 Absatz 2 UStatG dürfen die statistischen Ämter der Länder die Ergebnisse der Erhebung öffentlich machen, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben anonymisiert sind, das dies nur mit einem ungewöhnlich großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb persönlich abgegebenen Bereichs des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Gemeindeschlüssel, Löschung

Name, Anschrift, Telefonnummern und Adressen für elektronische Post der Erhebungseinheit sowie Name, Telefonnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datenätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Selbstständigkeit und Vollständigkeit gelöst.

Der verwendete amtliche Gemeindeschlüssel dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Gemeinden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Er besteht aus einem 8-stelligen Schlüssel für eindeutige Identifizierung einer Gemeinde mit den Bestandteilen: Bundesland, Regierungsbezirk, Kreis und Gemeinde.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils seine betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Fragen und Beschwerden werden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenchutz>.

Umwelt

Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung



2022

Erscheinungsfolge: alle 3 Jahre
Erschienen am 08/08/2024

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Telefon: +49 (0) 611-75/2405

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Umwelt

Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und öffentlichen Abwasserentsorgung



2022

Erscheinungsfolge: alle 3 Jahre
Erschienen am 08/08/2024

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Telefon: +49 (0) 611-75/2405

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/Kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel.: +49 611 75 2405

Titel

© Caviar-Premium Icons by Neway Lau, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© nanoline icons by vuuuds, CreativMarket / eigene Bearbeitung

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

